



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

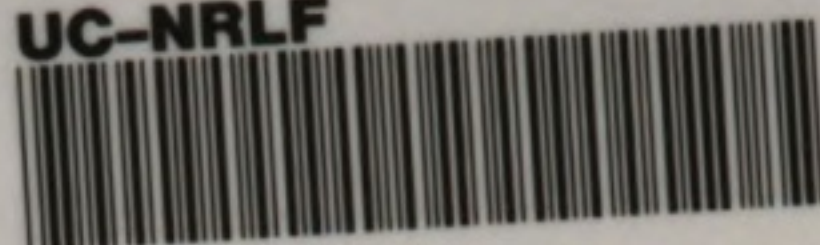


FOREIGN  
DISSERTATION  
27581

EXCHANGE  
FEB 27 1913

B 2621243

UC-NRLF



B 2 621 243

# Grammatische und metrische Studien über die chanson de geste : „Charles le Chauve“ :

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

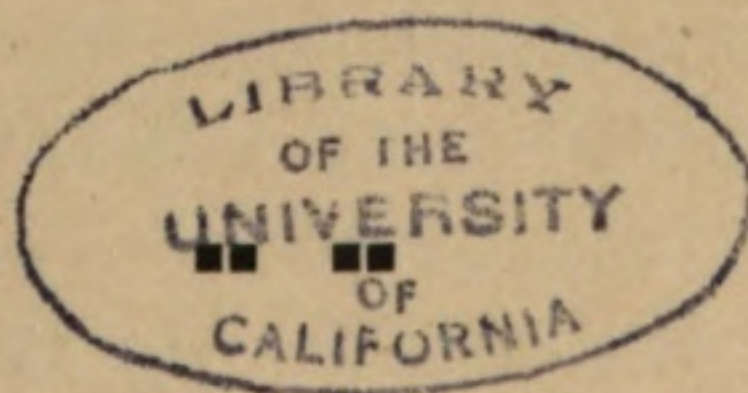
Philosophischen Fakultät

der Königlichen Universität Greifswald

vorgelegt

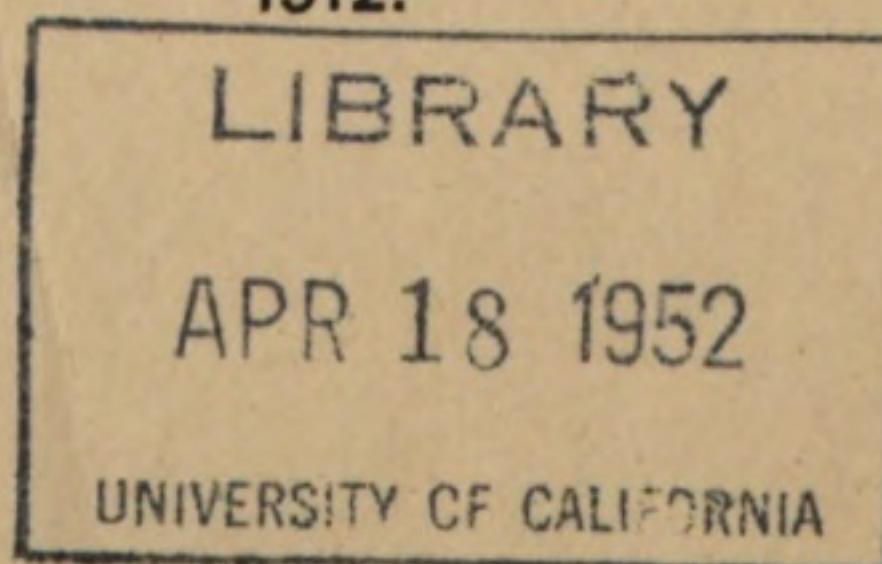
von

**Hugo Blohm**



Greifswald

Buchdruckerei Hans Adler Inh. E. Panzig  
1912.





---

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät  
der Universität Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. G. Mie.

Referent: Prof. Dr. E. Stengel.

---

Tag der mündlichen Prüfung: 24. Februar 1912.

---



*Meinen Eltern!*







## Einleitung.

---

1] Am Anfang seiner Arbeit „Studien über die Chanson de Charles le Chauve“ hat Otto Rubke nähere Angaben über diese allein in der Pariser Nationalbibliothek fr. Nr. 24 372 überlieferte Chanson gemacht, hat dann eine genaue Inhaltsanalyse gegeben und sich bemüht, den Quellen des Textes nachzugehen. Über die grammatischen Eigentümlichkeiten des Romans finden wir aber weder bei ihm noch sonstwo nähere Angaben.

2] Bevor ich nun aus einer Untersuchung der Reime und der Silbenzählung die charakteristischen Merkmale der Mundart unseres Dichters sowie seine Handhabung von Flexion, Hiat und Elision zu ermitteln versuche, möchte ich noch einige in die Augen fallende Eigenheiten anführen, die für seine Ungewandtheit im Reimen und im Stil sprechen.

3] Schon aus dem Verhältnis der sehr langen und sehr häufig wiederkehrenden a-, ant-, ee-, ent-, er-, ier-, on-Tiraden zu der verschwindend kleinen Anzahl von ain-, ay-, el-, iés-, ors-, os-, oy-, u-, us-, y-Tiraden, deren Bildung eine größere Reimkunst verlangt, können wir feststellen, daß unser Dichter auf ziemlich tiefer Stufe dichterischen Könnens gestanden hat. So stehen den 52 on-, 51 a-, 46 ant-, 40 ent-, 39 ie-, 37 ier-, 30 er-, 27 ee-, 21 is-Tiraden eine ganze Reihe von Tiraden gegenüber, die nur einmal vorkommen wie die ain-, aire-, ay-, el-, iés-, ors-, os-, oy-, u-, us-, y-Tiraden. Daneben finden sich noch 2 ois-, 3 in-, 4 age-, 6 our-, 6 ir-, (7) 6 és-, 8 oit-, (11) 12 é-, 15 i-Tiraden.



4] Bezeichnend für die Reimkunst des Dichters ist auch, daß die einzelnen Tiraden meistens nur sehr wenige auf verschiedene lat. Endungen zurückgehende Reimsilben aufweisen; cf. die Zahlenverhältnisse der Endungen der einzelnen Tiraden. Abs. 16, 21, 26, 31, 35, 42, 46, 71, 86, 90, 96,

5] Seine Ungewandtheit zeigt unser Dichter besonders auch in der häufigen Wiederkehr ähnlicher, formelhafter Redewendungen.

6] Dahin gehören solche, in welchen nur für das letzte Wort des Satzes ein anderes eintritt:

a le barbe fleurie 266, 269, 281 (2 X), 417, a le barbe merlee 268, 284;

a la chiere hardie 67, 150, 198, 315, 328, 349, 384, 387, 417 (2 X), a la chiere membree 85, 160, 268, 284, 329, 343, qui la chiere a senee 176, 386;

en la cité loee 386, 408, en la cité antie 134, 129, 188, 223, 281 (2 X), la cité soufisant 5 (2 X), 260, 339;

qui cuer a de baron 149, 240, 304, qui a le cuer felon 11 (2 X), 94, 127, 137, 149, 230, 322, 341, 352, 402, qui ot le cuer mari 32, 166, 248, qui ot cuer de lion 72, 221, 225, 265, 312, 341, 415, qui ot le cuer vaillant 285, 302, 362, 388;

dont j'ai le cuer joiant 169, 241, dont j'ai le cuer dolant 23, 33, 91, 117, 130, 156, 213, 283, 333, 388, (314 ent-Tir.);

ou païs par decha 93, 235, 409, o païs par dela 57, 93, 323;

Dieudonné sen baron 221, 280, 352, 356, Dieudonné son enfant 260, 283 (2 X), Dieudonné le hardi 257, 259, Dieudonnés li frans hon 180, 212, 230, 265, Dieudonné le vaillant 169 (2 X), 251, 388, 419 (2 X);

se li dit doucement 204, 410, se li dit ensement 380, 161, se li dit hautement 75, 228, 293, 380, (se) li dit sans gaberie 6, 58;

foy que je doy Jhesum 37 (2 X) 341, foit que je doy Mahon 312, 346;

a l'espee d'achier 53, 316, 359, 399, a l'espee fourbie 30, 141, 168, 223, 238, 254 (2 X), 266, 269, 315, 417, a l'espee tranchant 46 (2 X), 63, 224, 237, 251, 302, 307, 318, 345, 413;



qui tant est coulourée 89, 232, qui tant est honnérée 148, 214, 343, qui tant fu maleïs 96, 114, qui tant fu postaïs 96, 183, 195, 206, 309, 317, 363;

qui tant fu (est) signouris 264, 287, qui tant fu enseignie 58, 106, 342, 357, qui tant par fu vaillant 169, 283, qui tant ot seignourie 106, 198, 200, 266, 296, 417, qui tant (moult) ot d'escient 21, 35, 125, 179, 217, 265, 275, 400;

de France la contree 44, 249, 284, 192, de(en) France le roion 42 (2 ×), 207, 212, 261, 263, 304 (2 ×), 415, de France le vaillant 63, 394, France le noble royauté 218, 420, France le païs signouri 121, 303;

de la gent cristiennee 101, 315, 348, 408, de la gent paiennie 106, 364, 417, 188, 315, 349, celle gent forsenee 268, 284;

de haut auctorité 218 (2 ×), de haute lignie 6, 41, 150, 34, 281;

en icelle journee 85, 89, 152, 249, 284, 408, en icelle partie 106, 141, 281, 378, a icelle raison 94, 113, 149, 322, 335;

qui Jesus tant ama 1, 187, qui Jesus tant loua 50, 90, 311, Jesus Cris reclama 50, 122, 252;

en jour de mon aé 140, 218 (2 ×), 420, en jour de mon (son) vivant 5, 49, 156, 191, 302, 333, 345;

en sa kambre garnie 168, 364, en se kambre vautie 12, 100;

parmi la mer bruiant 368, 388, 372, 419, parmi la mer nagant 307, 318;

sans nulle espargnison 83, 145, sans nulle raienchon 145, 282, 300, 335, 366, 383, sans nulle vilonnie 157, 349, 357;

que diex puist beneïr 190 (2 ×), 231, que diex puist craventer 222, 247, 255 (2 ×), 365, 297, diex que puist craventer 222 (3 ×), 255, 186 (2 ×), 18 (3 ×), 28, 64, 70, que diex puist maleïr 61, 86, 231, que diex vueille sauver 18, 70, 131, 276, 347;

le roy de paradis 55, 158, 195, le roy de maïsté 92 (2 ×), 133, 218, 377, 403, 420;

ce sachiés sans douter 310, 340, 393, ce sachiés sans fausser 151, 320, 418, ce sachiés sans mentir 86, 231, ce

sachiés vraiment 35, 179, 204, 228, 298, 324, 330, 354, 396, 400;

en le salle pavee 44, 148 (2 ×), en la salle vaultie 58, 281, 364;

par le vierge discree 152, 176, 232, par le vierge honneree 148, 358, pour le vierge lœe 148, 192, 268, 313, 343;

car je le vous comment 63, 138, car je le vous demant 63, 138, car je le vous requier 80, 316, car je le vous creant 97, 302, je vous jur et creant 115, 156 (2 ×), 285, 318, 345, 382, 388, 419 (2 ×).

7] oder solche, in welchen für ein in der Mitte oder am Anfang stehendes Wort ein anderes gesetzt wird:

la roïne || qui Doraine ot a non 65, 180, 207, 221, 304, la roïne || qui Supplante ot a non 113, 83, 207, 352, 382;

la roïne || qui Corsabrine ot non 335, 366, 402 (2 ×), qui Dagoubert ot non 230, 312, qui Garcilles ot non 212, 272, qui Josuès ot a non 274, 335, 341, qui Phelippon ot non 79, 391, qui Valerius ot non 322, 341, 381, 404;

d'Estourgon la cité 140, 218, de Paris la cité 392, 420; dit la dame gentis 171, 363 (2 ×), dit la roïne gentis 114, 360, dit chevalier gentis 25, 158, 178, 195, 287, dit li enfes gentis 81, 171;

dedens le haute mer 310, 365, dehors le haute mer 210, 320, decha le haute mer 64, 70, 142, 262, 323, outre le haute mer 276, 418;

Valerin le poissant 362, 372, Phelippe le poissant 91, 169, li chevalier poissant 237, 285, 372, 394;

celle chité de pris 96, 158, 206, li chevaliers de pris 147, 175, 264, 309, 363, la pucelle de pris 81, 114, 317, la roïne de pris 114, 147, 175, 195, 363, en le palais de pris 81, 147, 185;

hon(s) de grant renommee 89, 249, 278, de haute renommee 152, 160, 172, 253, 284, 358, qui tant ot renommee 172, 148, 192, 249, 313, 343, 353, 386;

la dame de renon 149 (2 ×), 302, 312, 352, la cité de renon 48, 212, 221, 230, 240, 263, 265 (2 ×), 274, 301, qui tant ot de renon 94, 203, 272, 282, 322, 335 (2 ×), 352, 383, 404;



je le say vraiment 66 (3 ×), 29, 51, je te di vraiment 161, 199, 267, 314;

decha la mer salee 160, 319, 358 (2 ×), 386, outre la mer salee 101, 119, 148, 214, 305, 386, parmi la mer salee 148, 192 (3 ×), 386;

8] Besonders häufig begegnen zwei sinnverwandte oder gleichbedeutende, durch et verbundene Worte oder pleonastisch gebrauchte Ausdrücke und viele davon kehren wiederholt wieder:

et decha et dela 57 (2 ×), 122, et devant et derier 224 (2 ×), 260, 283, 302, et deriere et devant 60, 157, 299, 308, 316, 321, entour et environ 3, 83, 240, 274, 282, 300, 312, 322, 341, 383, 404;

assés et a foison 48, 83, 137, 180, 221, 261, 346, 352, 383, assés et largement 159, 161 (2 ×), 330, assés et longement 298, 330, adonc ne tant ne quant 43, 345, 413;

chevalier et baron 94, 127, 263, 265, 341, chevalier ne serjant 273, 339, 388, 394, Sarrasin(s) et Ercler 77, 276, 365 (2 ×), 340, Sarrasin(s) et Persant 372, 382 (2 ×), 419, serjan(s) et escuier 53, 173, 316, escuier et garchon 150, 263, 272 (2 ×), 300 (2 ×), li prex et li gentis 158, 195, li petis et li grant 169, 213, 224, 302, 345, 339 (2 ×), 388, 394, Mahon et Tervagent 345 (2 ×), 419, les grans et les petis 96, 175, 195, 264;

a forse et a bandon 72, 83 (2 ×), 103, 265, 274, 312, 366, 391 (2 ×), 402, 404, son talent et sen bon 11, 65, 149, son voloir et son bon 280 (2 ×), 230, a nef et a chalant 156, 169, a nef et a galie 328, 378, 417, et secours et garant 191, 241, de paine et de haschie 12, 200, a duel et a haschie 223, 266 (2 ×), 281, 296, 301, 349, 357, en terre et en mer 151, 201, de cuer et de pensee 148, 172, 89, 278, a duel et a tourment 293, 298, 306, 330, par grace et par raison 65 (2 ×), a tort et sans raison 11, 42, 149;

baisier et acoler 347, 142, 151, 262, 320, ferverstir et armer 151, 320, aidier et conforter 151, 406, occirre et decoper 77, 201, oïr et escouter 310, 340, morir et esvillier 308, 359, armer et haubergier 60, 299, servir et honnerer 201, 365, 418, courechier et irer 163, 201, fianchier et jurer

77, 142 (2 ×), baptiser et lever 310, 347 (2 ×), de boire et de mengier 128, 173, 399, pener et travelier 157, 258, aidier et visiter 151, 350;

coureciet et dolent 161, 302, 400, joians et esbaudis 195 (2 ×), 317, armé(s) et fervesti(s) 287, 309, coureciet et iré 327 (2 ×), 392, detranchi(s) et ochi(s) 96, 287, maté et recreant 237, 260, 368, 382, 413, est honnerés et servis 13, 81, 158, est cauchiés et vestis 13, 171, 183, 363;

le fendi et coppa 102, 395, et bien voit et entent 125, 293, qui ne faut ne ne ment 66, 159, 199, 306;

toute jour a journee 192, 305, 343, 348, 386, toute nuit a nuitie 281, 357, trestous communaument 7, 161, 179, 298, 324, 380, 396, 400, mult efforsiement 75, 267, 298, 314 (2 ×), trestout a une fie 118, 134, 188, 223, 269, 315, 342 (2 ×), tost et appartenent 7, 110, 275 (2 ×), 298, 324 (2 ×), 376, 390, tost et hastiement 267, 298, 376, tost et igneement 253, 298, tost et incontinent 5, 19, 43, 115, 251, 285, 302, 345, 372, 382;

9] Zahlreiche Beteuerungsformeln werden vom Dichter wiederholt angewandt:

par ma chevalerie 287, 315, 328, 342, 349, 384, sire pour dieu le grant 49, 63, 138, 169, 283 (2 ×), sus le corps Jesus Cris 96, 264, par le corps de Jhesum 48, 94, au corps saint Lazaron 8, 65, par me losengerie 9, 30, 129, 141, 370, 168, 223, par nostre dieu Mahon 335, 515, a le geste Mahon 83, 94 (2 ×), 322, 366, 381, 402, par diex et par son non 263, 282, 346, pour le saint sairement 17, 66, 71, 228, par le mien sairement 35 (2 ×), 40, 59, 66, 161 (2 ×), 167, 125, 199, 246, 293, 298, 330, 376, 410, par mon dieu Ter-vagent 339, 345, par le dieu volonté 92, 99, 218.

10] Dasselbe gilt von Segens-, Wunsch- und Fluchsätzen:

(or) se diex me puist aidier 74, 219, 211 (3 ×), 53, 18, 5, 359, or me diex vueille aidier 111, 128, or diex soit vous amis 45, 206, 281, que diex puist beneïr 190 (2 ×), 231, que diex vous beneïe 106, 129, 266, que Jhesus beneïe 281, 266, 378, 378, ot dieu beneïson 113, 145, 152, 265, 272, 356, 391, Jhesus vous beneïe 30, 41, 58, 106, 200, se diex me beneïe 47, 141, 150, 223 (2 ×), 238, 296, 315,



328, 357, 387, 417, diex vous puist craventer 255, 247, 186, 365, que diex puist craventer 222, 255, 18 (3 ×), 28, 64, 70 (2 ×), que le corps dieu cravent 35, 66, 79, 293, 298, 324, li corps dieu vous cravent 125 (2 ×), 390, diex leur (te) doint enconbrier 9, 60, 111, 219, 236, 258, 308, que diex doint enconbrier 27, 60, 178, 399, que diex puist maleïr 61, 86, 231, li corps dieu les maudie 34, 41, 67, 118, 129, 200, 296, 349, que Jhesus-Crist maudie 12, 30, 58, 67, 118, que li corps dieu maudie 2, 67, 223, 281, que diex fache pardon 341, 402, diex vous fache pardon 149, 221, 295, 383, 391, 404, se diex me puist sauver 54, 108, 163, 186, 310, 350, que diex vueille sauver 18, 70, 131, 276, li ame soit sauvee 152, 176, 192, diex vous gart de tourment 161, 179.

11] Appositionelle oder erläuternde Wendungen treten oft zu Eigennamen, besonders zu: Dieu, Jhesus-Crist, Seigneur, Mahon, Dieudonné, Phelippe, Butor:

**dieu** le pere amant 46, 241, — o non du royamant 33, 191, — a qui li mors apent 29, 40, 59, 204, 233, 390, 396, — qui tout crea 50 (2 ×), 69, 93, 122, 132, 143 (2 ×), 187, 189, 210 (2 ×), 220 (3 ×), 239, 252, 332, — qui le monde crea 143, 153, 210, 393, — par dieu le droiturier 27, 145, 185, 258, 359, 399, — li rois du firmament 7, 306, — qui est peres et fils 13, 55, 81, — le fils Marie 2, 6, 30, 34 (2 ×), 67, 134, 281, 364, — le fil sainte Marie 106, 150, 228, 378, 384, — qui ne menti 32, 107, 257, 259, 270, — qui fist le mer 28, 186, 347, — le pere omnipotent 17, 21, 66, 125, 217, 246, — le pere tout puissant 19, 43, 138, 156, 345, 382, — c'on sacrefie 43, 349, — le roy de paradis 55, 158, 195, — qui souffri passion 180, 415, —

**Jhesus-Cris** qui nous fist et crea: 31, 121, 181, — qui te (le) fist et forma 93, 112, 220, 236, — qui en la crois fu mis 81 (2 ×), 96, 264, 287, — qui souffri passion 42, 145, 149, 193, 221, 265, 272, 280, 304, 312, — qui se laissa pener 28, 247, 255, —

**seigneur** qui me fist et crea 57, 132, 222, 311, 401, qui tout a estoré 140, 218 (2 ×), 245, — qui tout a eillie ballie 106, 296, 349 (2 ×), 384, 417, — qui tout a jugier

111, 126, 157, 211 (2 ×), 286, — qui fist ciel et roussee  
148, 152, 172, 214, 304, 329, 358, —

**Mahon** en qui moult se fia 279, 336, — a qui mon  
ame apent 71, 330;

**Dieudonné** a qui proësse agreee 85, 89, 160, 386, —  
qui cuer a de baron 149, 240, 340, — le noble combattant  
159, 345, 419, — le hardi combattant 104, 208 (2 ×), 256,  
— au corage hardi 121, 303, 344, — qui moult font a loër  
181, 247, — qui tant fist a loër 54, 64 (2 ×), 597, 310, 323,  
347, 379, 406, 418, — qui le cuer ot vailliant 285, 302,  
362, 388;

**Phelippes** o moult ot courtoisie 106, 384, — li fiex  
au roy Charlon 11, 26, 37, 47, 76, 83, 212;

**Butor** li traîtres faillis 96, 171, 183 (3 ×), 206, — qui  
a le cuer felon 11 (2 ×), 94, 127, 137, 149, 230, 322, 341,  
352, 402.

12] Auch eine ganze Anzahl wiederkehrender Satz-  
gruppen, die sich ihrem Inhalt und ihrer Bedeutung nach  
decken, lassen sich anführen:

o tant de bonté a 220, 226, qui moult de valour a 205,  
215, 375, o de biens ot foison 145, 203, 207, 230, o d'hon-  
neur ot foison 149, 322, 341, ou bonté fructefie 266, 357,  
qui tant ot hardement 66, 79, 293, 306, 314, 330, 354 (2 ×),  
410,

o tant eust loiauté 245, 392, o bontés fu trouvee  
176, 192;

ou tant de biauté a 50, 120, 143, 395, qui tant fu  
agensie 58, 357, 417, qui tant ot de biauté 218 (2 ×), 318,  
o grans fu li biautés 20, 39, 56, qui de biauté ot tant 159,  
169, 318, 362 (2 ×), 382, qui de biauté resplent 40, 59, 66,  
71, 354, 371;

je vous acertefie 12, 129, 141 (2 ×), 168, 223, 364,  
pour voir le vous afie 41, 67, 106 (2 ×), 188 (2 ×), 223,  
337, 387, 417, 384, 387, drois est que je le die 106, 118,  
141, c'est drois que je le die 67, 378, pour voir je le vous  
dis 175, 363, pour certain je vous dis 175, 360, ne t'en  
mentiray ja 93 (2 ×), 393, 416, je ne mentiray mie 47, 378,  
car je vous le ottrie 118, 238, 337, la verité prouvee 353 (2 ×),



c'est verités prouuee 44, 119 (2 ×), 148, 152, 192 (3 ×), 305, 313, 358, c'est legier a prouver 64, 108 (2 ×), 186, 323, 406, dont je vous senefie 281, 342, 364;

douchement l'acolla 16, 181, 277, 375, 416, qu'il de bon cuer (l')ama 16, 177, 401, que par amour l'ama 136, 311, qui loiaument ama 124, 221, 277, 397, qu'il ama de cuer bon 127, 193, 263, 304, qui l'ama et tint chier 157 (2 ×), 211, 236, 412, l'acola || et baisa doucement 179, 380, qu'il ama loiaument 217, 228, 267, 306, 400;

et vous plaist et agree 148, 358, mie ne li agree 101, 148, 176 (2 ×), 268, 284 (2 ×), 305, 313, 348, 353, se li vint moult a bon 207, 335, 352, ne li vient mie a bon 304, 341, 282, tout a vostre commant 63, 87, 283, tout a ma commandie 1 2 (2 ×), 150, 223, 281, 267, 296, 337 (2 ×), 342, 378, par son (leur) commandement 159, 161, a mon (vo, che) commandement 59, 199, 204, 293. 324, 330, 390, 400, 410, par itel couvenant 23, 46, 237, 256, 273, 318, 339, tout a son desir(i)er 157, 286, 321, ce chou est vo devis 81, 158, 175, du tout a ton (no, vo, vostre) devis 13, 96 (2 ×), 158, 175, 309, 363, a son entendement 21, 66, 228, com vous plaira feron 202, 212, si il vous vient en gré 148, 377 (2 ×), 420, si soit com vous plaira 181 (2 ×), 311, 375, 393, tout a vostre plaisir 22, 98, 190;

en jour de mon aié 140, 218 (2 ×), 420, a nul (jamais) jour de me vie 266, 281, 328, 349, 384, en jour de son (mon) vivant 5, 191, 333; 49, 91, 156, 302, 345, en ce siecle vivant 63, 138, 273 (3 ×), de che monde vivant 339, 382, jamais en mon vivant 195, 345, 394;

dit || a sa haute alenee 85, 192, 284 (2 ×), a moult haute alenee 148, 192, 268, 313, 284, a sa vois clerement 161, 204, 228, 314, 330; 293, li a dit haut et cler 28, 247 (2 ×), fu grande la crïee 89, 249, 408 (2 ×), et s'escrie a haut cris 175, 309, se va haut escriant 382, 345, A sa vois qu'il ot clere se va haut escriant 368, 394, a haute vois s'escrie 134 (2 ×), 128, 266, 315, et cria hautement 40, 199, 314, 376, li a dist a haut son 83, 180, 304, si s'escrie a haut son 37, 83, 265, 415;

or entendés a mi 109, 303, oiés c'om vous dira 93, 181, 210, 239, 351, 395, entendés a mes dis 81, 96, 171, 317, or oiés m'entencion 11, 94, 193, 312, 341, (2 X), 404, or j'ai bien d'entencion 240, 272, vueilliés moy escouter 108, 151, 323, 418, et oiés ma pensee 172, 348, or entens mon talent 110, 169, 204;

dedens un feu ardant 115, 117, 213, 339, 419 (2 X), en un feu de carbon 149, 212, 221, 261, 263, 280, 300, 312;

point ne s'i aresta 45, 229, ni faites arestee 176, 343, qui n'i fist arestee 152, 386, n'i si vaut arester 276, 297, 310, 350 (2 X), 347, 406, sans point de l'arester 151, 247, 297, 406, 408, n'i fist arestement 29, 66, 217, 298, 306, 324, 354, sans nul arestement 59, 161, 199, 228, 314, 324, 410, n'i font arestison 145, 272, 341, n'i fist arestison 8, 83, 103, 149, 212, 265, 312, 391, 404, 415, sans nulle arestison 65, 94, 103, 193, 207, 300, 312, 341, 346, 356, 381, 383, 389, 391, 404, sans nulle demouree 152, 172, 176, 214, 232, 343, 348 (2 X), 386, enchainte demouree 172, 182, 319, n'i fist detriement 275, 306, sans lonc detriement 293, 390, qui point ne s'i detrie 41, 67, sans nulle refusee 85, 319, 329, sans point del atargier 60, 74, 95, 219, 258, 308, 399, 412, sans nul refusement 59, 228, 267, n'i fist sejourison 8, 221, 272, ne font sejourison 113, 203, 207;

au gent corps avenant 117, 138, la roïne au corps gent 179, 228, 246, 306, 314, qui moult (tant) ot le corps gent 40 (2 X), 79, 217, 253, 275, la dame au corps plaisant 156, 273, 345, 382, qui le corps o plaisant 23, 63, 91, 302, 307, 333, 368;

ce dit l'auctorité 92, 99, 140, 392, 420, si con dit le canchon 180, 230, 240, 265, 272, 389, si com l'histoire crie 41, 58, 129, 188 (2 X), 384, se nous dit li escriis 114, 147, 158, se l'histoire ne ment 7, 110, 204, 275;

je vous pri bonnement 66 (2 X), pour dieu je vous prie 41, 67, 106, 134, 141, 198, 200, 349, 417, je vous requier et prie 58, 281, je vous commande et prie 223, 296, par amour je vous prie 168, 269, 301, dame nous vous prion 37, 352, pour Jhesu vous prion 129, 149, par amours vous prion 145, 193, pour dieu le vous prion 137, 203, 265, 334;



ne vous vaut un bouton 48 (2 X), 127, 240, ni vaut || le monte de bouton 103 (2 X), 274, ne s'i vaut un destrier 111, 321, 412, ne vaut || un denier monnaé 377, 392, che ne vous vaut noient 7, 71, 251, 314, vaut || une pomme pelee 101, 284, 329, 353, vaut || un denier seulement 161, 179, 233;

orrés || avant en le canchon 48, 127, 207, 261, 263, si con poés oïr 98, 231, dont vous poés oïr 86, 190, si comme vous orrés 20, 385, dont vous m'oés parler 131, 142, 320 (2 X), dont je vous chant 5, 91, 267, 273, 318, 372, dont je vous voy contant 5, 33, 91, 97, 169, 333, dont ichi vous devis 171, 363 (2 X), que mes corps vous dira 57, 112, 251, dont je vous fais mention 8, 45, 145, 149, 263, 282, 335, 352, 383 (2 X), 402, dont je vous voy parlant 271, 273, 318, 362, 368, 382, 394, dont fais recordement 354, 400;

or le m'alés celant 63, 87, 91, 388, 411, que ne leur fist chelee 148, 284, ne m'en faites chelee 192, 284, je ne le quier cheler 131, 186, nel me vueilliés cheler 77, 297, ja ne le cheleron 137, 221, ne m'en fay chelison 180, 391, n'en faites chelison 42, 83, 234, 322, n'en feray chelison 180, 391, ne me chelés noient 35, 59, 298, 410, or ne me chelés mie 34, 141, 387, ne le me chelés mie 41, 134, 387;

qui tant a le vis cler 54, 77, 151, qui le viaire a cler 108, 142, 247, 340, 350 (2 X), 347 (2 X), a la clere fachon 149, 263, 295, 312, 341, 346, 389, s'en ot la chiere lie 67 (2 X), 281, 384, qui moult ot cler le vis 158, 175, 309, 317;

qui moult fu courecie 281, 337, 349, 357, 370, n'i ot que courechier 80, 157, 299, 316 (2 X), qui la chiere ot iree 85, 232 (2 X), 319, 343, 353, 408, qui le cuer ot iré 92, 218, 245, 403, 420;

selon le mien cuidier 60, 126, or selon m'entencion 113, 212, 315, selonc mon escient 33, 43, 63, 66, 97, 156, 159, 345, 382, par le mien esciant 59, 66, 91, 125, 224, 324;

dont j'ai le cuer dolant 23, 33, 91, 117, 130, 156, 213, 283, qui ot le cuer dolant 5, 7, 29, 63, 66, 159, 237, 273, 318, 324, 333, ot le cuer si dolant 169, 233, 345, dont le cuer ot dolant 260, 282, 390, s'en ot le cuer dolant 196, 251 (3 X), 339, 345, ot le cuer moult dolant 224, 368, qui

ot le cuer marri 32, 166, 248, [qui moult ot le cuer fier 53, 126, 219, 250, 258, 308, 367];

droit a l'aube esclarcie 141, 364, 384, que l'aube est esclarcie 6, 337, que jours fu esclarcis 81, 171, 183, 363;

qui de fin or flambie 12, 200, 281, dont le clarté flambie 349, 357;

tous li sanc li fremie 106, 417, tous li sanc li fremi 202, 166, 270, si mua son samblant 285, 307, 339, 345;

dieu print a grascier 27, 95, 157, que va dieu grasciant 46, 169, 208, 302, si a dieu reclamé 133, 392, Jhesus Cris reclama 50, 122, 252, il va dieu reclamant 46, 115, 117, 224;

si en va larmiant 138 (2 ×), qui tendrement larmie 342, 337, 349, mainte larmes plouree 192, 343, 386 (2 ×), moult tenrement ploura 93, 122, 132, 197, 294, 235, 397, va || moult tenrement plourant 196, 241, 388, si commenche a plourer 323, 350, ne cesse de plorer 151, 340, si a prins a plorer 18, 70, va || plourant moult tenrement 179, 390, en plourant tenrement 217, 324, plora si tenrement 204, 396;

par mer || au vent et à l'oré 403, 420, le mer || a l'orage et au vent 306, 354, 390;

dont vous alés parlant 156, 318, vous alés bien parlant 117, 169, 224 (3 ×), 271, 285, 394, vous parlés sagement 59, 179, 376 (2 ×), 390;

13] Zu erwähnen ist noch, daß der Dichter ganze Verszeilen wiederholt, z. B.:

Ne say que le canchon vous en fust alongie 188, 337,  
Et je vous conteray une bonne canchon 263, 341,  
Jesus Chris li pardoinst qui nous fist et crea 31, 122, 181,  
Par celi grant seigneur qui me fist crea 57, 132, 226,  
311, 401,

A sa vois qu'il ot clere se va haut escriant 368, 394,  
Li fors rois Abian d'Arc se va haut escriant 345, 382,  
Et jure Mahomet en qui moult se fia 194, 279, 336,  
Mais par celi seigneur qui tout a jugier 111, 126, 157,  
211 (2 ×), 286,

„Et diex“ s'a dit Phelippe „or me va malement 40, 59,  
Quant Phelippe l'oÿ, tous li sanc li mua 57, 194, 210,  
215, 220, 293, 311, 375, 395,



„Et dieu“ dit Dieudonnés „pere de paradis 114, 147,  
Dont i ot grant murmure et moult grant parlement 7, 59,  
„Amis, par celi dieu qui souffri passion 180, 415,  
Et dit: Chis Jesus Crist qui souffri passion 149, 265, 304,  
Et Butor en avra l'ame du corps sevre 152, 160,  
A sa vois qu'il ot clere s'escrie a haut son 83, 265, 415,

14] Ins Gewicht fällt ferner die nicht geringe Anzahl von Verstößen gegen Flexion. Sie sind wohl hauptsächlich dem Streben des Dichters nach reinen Reimen zu verdanken. Es erhebt sich aber die Frage, ob diese Verstöße nicht dem Kopisten zuzuschreiben sind, auf den auch im Versinnern eine Menge von falschen Formen und abweichenden Schreibungen zurückzuführen sind. Daß etwa gewisse Teile vorliegenden Romans späteren Überarbeitungen zu verdanken sind, kann man nicht feststellen, da diese Verstöße wie die anderen auffälligen Eigenheiten sich im ganzen Text verstreut vorfinden. Auffällig ist nur Tirade 82, wo sehr viele Verstöße gegen die Flexion festgestellt werden könnten. Doch bei näherem Zusehen findet man, daß hier eine *é*-Tirade vorliegt, die der Kopist in eine *és*-Tirade verwandelt hat:

- 17d11] Or sont en Monluisant ferve(s) et armé(s), [82  
Et sont par une porte issu(s) de la chité(s);  
13 Par desous le montaigne se sont acheminé(s),  
Le matin gaitoit l'ot uns rois plain[s] de fierté(s),  
Garnion de Castelle l'avoit on appelé(s);  
16 Et ·XX· mil(le) Sarrazin(s) estoient (de)sus le(s) pré(s).  
Quant l'issue aperchut, sa dedens l'ot mandé(s),  
Que li chrestien(s) sont de conbatre (tous) apresté(s).  
19 Dont se sont Sarrazin(s) richement aourné(s):  
En leur dos ont vestu(s) maint bon haubert saffré(s)  
Et maint riche blason et maint branc asseré(s)  
22 Et montent es chevalx qui furent sejourné(s).  
Et no bon(s) crestien(s) se sont forment hasté(s),  
Que le roy Garnion il ont avironné(s).  
25 La furent Sarrazin(s) lancié(s), trai[t]\* et berssé(s);  
De la gent Garnion n'en sont mil rescappé(s),  
Se ce ne sont (li) aucun qui chemin ont trouvé(s).

25 \*Hs: traïs —

- 28 Par l'ot des Sarrazins ont tel cri(s) demené(s),  
Que tuit\* li autre(s) en furent forment esp[o]ënté(s);  
Plus de ·LX· mille sont en fuites tourné(s).
- 31 Li freres au gaiant fu a l'uis de son tré(s);  
Quant il vit crestiens qui si se sont hasté(s),  
Onques n'ust\* tel paour en jour de son ayé(s);
- 34 Que Phelippe chevache avuec\* le roy couronné(s).  
Butor de Salernie ot ·l· pignong porté(s),  
La se sont Sarrazin(s) a no gens asamblé(s).
- 37 E diex, que la i ot grande mortalité(s),  
Tante teste tranchie et tant (de) cheval tué(s),  
L'un (est) mort pardessus l'autre a la terre versé(s).
- 40 Phelippe va ferir ·l· admiral dervé(s).  
Damïecte tenoit une bonne chité(s).  
Mais Phelippe li ber l'a si bien assené(s),
- 43 D'une lanche qu'il tint li a le cuer crevé(s)  
Et de corps et de pis l'a si bien encontré(s),  
Que mort l'a abatu et a(le) terre verssé(s).
- 18a1] Butor de Salernie n'ot pas granment alé(s),  
Quant il a Lesignon a la terre jeté(s).

### Die Reime.

15] Zusammenstellung der Reimendungen, die der Dichter im vorliegenden Roman anwendet. Es sind 32 verschiedene Endungen, die sich auf 420 Tiraden verteilen.

#### a) Männliche Tiraden.

-a-Tiraden: 1 (Bl. 1a1), 16 (3d39), 31 (6c6), 38 (7d8), 50 (10c8), 57 (11d45), 69 (15b12), 93 (20a2), 102 (21d7), 112 (23c16), 120 (24d31), 122 (25b6), 132 (27a39), 136 (27d35), 143 (29c37), 153 (32b23), 170 (36c8), 174 (37b7), 177 (38a6), 181 (39a23), 187 (40a18), 189 (40b45), 194 (41b35), 197 (42a9), 205 (43b37), 210 (44a27), 215 (45a19), 220 (46a43), 226 (47c8), 229 (48a26), 235 (49a17), 239 (49d42), 244 (50d3), 252 (52a45), 277 (57b7), 279 (57c31), 294 (60c26), 311 (64a21), 332 (68c44), 336 (69c1), 351 (73b16), 361 (75b18), 373 (77d45), 375 (78c3), 393 (83a14), 395 (83b34), 397 (83d42), 401 (84c39), 405 (85b27), 409 (86a1), 416 (86d29).

---

29 Hs: tous — 33 bess.: n'ot — 34 bess.: od —



-ain-Tirade: 325 (67c34).

-ant-Tiraden: 5 (1c35), 19 (4c19), 23 (5a41), 33 (6d35), 43 (8d8), 46 (9b34), 49 (10b12), 63 (14c4), 87 (18d24), 91 (19b45), 97 (20a28), 104 (22a11), 115 (24a27), 117 (24b33), 130 (26c45), 138 (28b7), 156 (33a10), 169 (36a28), 191 (40d4), 196 (41d15), 208 (43d22), 213 (44c43), 224 (47a33), 237 (49d22), 241 (50b42), 251 (51d30), 256 (52d18), 260 (53c5), 271 (56a3), 273 (56b23), 283 (58c22), 285 (59a39), 302 (62a30), 307 (63b25), 318 (65d34), 333 (68d27), 339 (70b2), 345 (71d3), 362 (75c25), 368 (76d5), 372 (77c18), 382 (80b15), 388 (81d19), 394 (83a44), 413 (86d11), 419 (87c10).

-ay-Tirade: 411 (86b7).

-é-Tiraden: [82 (17d11)], 92 (19d12), 99 (21b28), 133 (27b40), 140 (28d4), 218 (45c3), 245 (50d19), 327 (67d40), 377 (79a30), 392 (82d21), 403 (85a21), 420 (87c39).

-el-Tirade: 144 (29d35).

-ent-Tiraden: 7 (2b19), 17 (4a18), 21 (4d32), 29 (6a6), 35 (7a43), 40 (8a32), 51 (10d3), 59 (12c24), 66 (14b39), 71 (15d20), 75 (16b28), 79 (17a43), 110 (23a36), 125 (25d18), 159 (34a39), 161 (34c22), 167 (35c17), 179 (38b25), 199 (42b32), 204 (43a160), 217 (45b22), 228 (47d21), 233 (48d27), 246 (51a23), 253 (52b28), 267 (55a4), 275 (56d21), 293 (60b27), 298 (61b24), 306 (63a26), 314 (64d27), 324 (67b37), 330 (68b29), 354 (73d42), 376 (78d33), 380 (79d19), 390 (82a40), 396 (83d12), 400 (84c71), 410 (86a11).

-er-Tiraden: 18 (4a45), 28 (5d14), 54 (11b44), 64 (13d35), 70 (15c10), 77 (16c31), 108 (22d13), 131 (26d34), 142 (29b29), 151 (31c41), 163 (35a21), 186 (39d24), 201 (42d7), 222 (46d2), 247 (51b8), 255 (52c35), 262 (53d28), 276 (57a2), 288 (59d11), 297 (61a23), 310 (63d33), 320 (66b43), 323 (67a41), 340 (70c1), 347 (72a44), 350 (73a11), 365 (76a6), 379 (79c28), 406 (85b45), 418 (87b13).

-és-Tiraden: 20 (4c43), 39 (8a2), 56 (11d3), (82 (17d11)), 123 (25c7), 374 (78b9), 385 (81a17).

-i-Tiraden: 32 (6d15), 90 (19b17), 107 (22c32), 109 (23a6), 121 (25a14), 166 (35b24), 202 (42d39), 248 (51b40), 257 (52d41), 259 (53b22), 270 (55c21), 303 (62c20), 326 (67d7), 344 (71b41), 355 (74a44), 414 (86c29).

2\*

-ier-Tiraden: 9 (2d4), 15 (3d9), 27 (5c29), 53 (11a5), 60 (12d27), 68 (15a33), 74 (16a40), 80 (17b35), 95 (20d11), 111 (23b23), 126 (26a18), 128 (26b23), 135 (27d8), 146 (30b8), 155 (33d17), 157 (33b20), 164 (35a40), 173 (37a1), 178 (38a43), 185 (39d3), 211 (44b27), 219 (45d36), 227 (47c35), 236 (49b44), 250 (51d8), 258 (53a23), 286 (59b33), 290 (60a14), 299 (61c8), 308 (63c15), 316 (65b40), 321 (66c32), 359 (75a9), 367 (76c13), 371 (77b29), 399 (84b19), 412 (86b24).

-iés-Tirade: 36 (7b43).

-in-Tiraden: 88 (19a3), 292 (60b7), 338 (70a4).

-ir-Tiraden: 22 (5a17), 61 (13a40), 86 (18d1), 98 (21b13), 190 (40c32), 231 (48b37).

-is-Tiraden: 13 (3b45), 25 (5b39), 45 (9b7), 55 (11c33), 81 (17c13), 96 (20d33), 114 (23d40), 139 (28c13), 147 (30b33), 158 (33d35), 171 (36c30), 175 (37b29), 183 (39b39), 195 (41c29), 206 (43c20), 264 (54b14), 287 (59c26), 309 (63c40), 317 (65d11), 360 (75a34), 363 (75c43).

-ois-Tiraden: 52 (10d32), 105 (22a31).

-oit-Tiraden: 3 (1b14), 62 (13b26), 73 (16a25), 116 (24b12), 154 (32c20), 209 (44a5), 289 (59d31), 334 (69a16).

-on-Tiraden: 8 (2c21), 11 (3a14), 26 (5c13), 37 (7c32), 42 (8c20), 48 (10a14), 65 (14a40), 72 (16a1), 76 (16c11), 83 (18a3), 94 (20c10), 103 (21d34), 113 (23c43), 127 (26a41), 137 (28a22), 145 (30a10), 149 (31b1), 162 (34d36), 180 (38c40), 193 (48a39), 203 (43a15), 207 (43c45), 212 (44c13), 221 (46b36), 230 (48b5), 234 (49a1), 240 (50b3), 261 (53c45), 263 (54a28), 265 (54b43), 272 (56a33), 274 (56d2), 280 (57d5), 282 (58b28), 295 (60d11), 300 (61c44), 304 (62d6), 312 (64b42), 322 (67a4), 335 (69a45), 341 (70c25), 346 (72a19), 352 (73c9), 356 (74b16), 366 (76b32), 381 (80a33), 383 (80c20), 389 (82a6), 391 (82b44), 402 (84d37), 404 (85b3), 415 (86d6).

-ors-Tirade: 243 (50c42).

-os-Tirade: 242 (50c31).

-our-Tiraden: 4 (1c11), 14 (3c28), 182 (39b19), 225 (47b30), 369 (77a23), 407 (85c41).

-oy-Tirade: 216 (45a44).

-u-Tirade: 291 (60a35).

-us-Tirade: 84 (18b6).



**b) Weibliche Tiraden.**

-age-Tiraden: 78 (17a4), 100 (21c11), 124 (25c37), 398 (84b1).

-aïre-Tirade: 165 (135b11).

-ee-Tiraden: 44 (9a11), 85 (18b44), 89 (19a30), 101 (21c26), 119 (24c41), 148 (30c42), 152 (32a24), 160 (34b34), 172 (36d15), 176 (37c33), 192 (40d20), 214 (44d35), 232 (48c28), 249 (51c23), 268 (55a29), 278 (57c6), 284 (58d36), 305 (62d42), 313 (64c36), 319 (66b5), 329 (68b6), 343 (71a37), 348 (72c19), 353 (77d3), 358 (74d9), 386 (81b17), 408 (85d18).

-elle-Tirade: 10 (2d45).

-ie-Tiraden: 2 (1a26), 6 (2a9), 12 (3b9), 30 (6b5), 34 (7a19), 41 (8b23), 47 (9d18), 58 (11b40), 67 (14d24), 106 (22b6), 118 (24c13), 129 (26c9), 134 (27c25), 141 (29a22), 150 (31c11), 168 (35d30), 188 (40b5), 198 (42b7), 200 (42c29), 223 (46d29), 238 (49d19), 254 (52c5), 266 (54d1), 269 (55b39), 281 (57d39), 296 (60d38), 301 (61d35), 315 (65a45), 328 (68a27), 337 (69d8), 342 (70d33), 349 (72d2), 357 (74c25), 364 (75d33), 370 (77a44), 378 (79b22), 384 (80d16), 387 (81c16), 417 (87a1).

-oie-Tirade: 24 (5b24).

## Vokale im Reime.

### A. orale Vokale.

#### **männliche -a-Tiraden: a**

16] Die Endungen der Reimwörter in den -a-Tiraden gehen der Mehrzahl nach auf lat. „-avit“ zurück und zwar sind von den **1929** Reimsilben, die die 51a-Tiraden zählen, **1258** aus lat. „-avit“ entstanden. Außerdem liegt lat. „-abet“ in den Futurformen — es sind **366** — und als Präsensform (a) **65** mal zu Grunde. Daneben steht im Reime „-adit“ als Präsensform „va“ **64** mal und die Adverbien: la < „illac“ **78** mal, cha < „ecce hac“ **59** mal, ja < „jam“ **39** mal.

17] Die Nebenform von „va“ : „vait“, die sich auch im Versinnern nicht vorfindet, läßt sich nicht belegen, da keine Tiraden auf „-ait“ vorhanden sind.

18] Vermischung von a und ai findet sich im vorliegenden Text nicht.

**weibliche -a-Tiraden: age**

19] Von den 4 Tiraden auf „-age“, die **98** Verse zählen, gehen die Reimsilben größtenteils — **81** — auf lat. „-aticum“ („\*-aticum“) zurück. Die übrigen **17** Reimwörter verteilen sich auf 7 Endungen und zwar auf:

„-abiem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: ot le rage 398;

„-adium“ Obl. Sing. Subst., z. B.: a maint bon gage 398;

„-aginem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: de Carthage 78;

„\*-apia“ Nom. Sing. Fem. Adj., z. B.: moulier || qui estoit douche et sage 78;

„\*-apium“ Obl. Sing. Masc. Adj., z. B.: au Guillaume le sage 124;

„-arcam“ Obl. Sing. Subst., z. B.: verroit || ne navie ne barge 124;

„-argam“ Obl. Sing. Subst., z. B.: en sa baniere large 100, au col le targe 100.

20] Die Reimwörter: barge, large, targe scheinen zu erweisen, daß r vor anderer Konsonanz sehr schwach oder garnicht artikuliert worden ist. Sie können freilich auch als unreine Reime (Assonanzen) angesehen werden.

**männliche -é-Tiraden: é**

21] Die 11-é-[+ Tir. 82] Tiraden setzen sich aus **476[+37]** Versen zusammen, von denen zurückgehen:

**141[+4]** auf „-atem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: ou tant ot loiauté 392, mener a sauveté 133, par fiere volonté 392, [issu(s) de la chité(s) 82]

**241[+19]** auf „-atum“ Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: et a le branc coulé 326, a dieu réclamé 392, quant je pris mon regné 392, [l'avoit on apelé(s), qui chemin ot trouvé(s) 82];

**65[+13]** auf „-ati“ Nom. Plur. Part. Perf., z. B.: qui furent assamblé 420, [qui furent sejourné(s) 82].

22] Neben diesen **3** Hauptendungen mit im ganzen **447[+36]** Reimen bestehen noch **4** weitere:

„-abem“ Obl. Sing. Subst.: avoit maint tré 392; [a l'uis de son tré 82];

„-ave“ in soué: qui li dist doucement et soué 342;



„-etum“ Obl. Sing. Subst., z. B.: qui savoit le secré 392;  
 „-eum“ in dé: Laissiés le loy Mahon et Apollin vo dé  
 377, priant a damedé 99.

23] Hier und da hat auch der Dichter oder der Kopist  
 des reinen Reimens halber die Deklinationsregel betreffs des  
 Endungs „-s“ im Nom. Sing. und Obl. Plur. außer Acht  
 gelassen; nämlich bei:

„-are + s“: Ne demoura en France crucefis ni auté 245;  
 „-atem + s“: se dit l'auctorité 92, 99, 140, 392;  
 „-atos“: si les arai trouvé 140, que les ont reculé 392;  
 „-atus“: se parti li enfes Dieudonné 218, si il fu nou-  
 viau né 140.

24] Endlich begegnet ein Wort, dessen Endung auf  
 „\*-ali“ zurückgeht und in dem vom Dichter oder Schreiber  
 des reinen Reimes wegen das auslautende l weggelassen ist:  
 ne diront mie mi anemi(s) morté 392, vont disant li  
 traît[o]r(e) morté 245.

25] Zu den -é-Tiraden gehört wegen der Ursprungs-  
 endungen der Reimwörter Tir. 82, die äußerlich allerdings  
 in der Hs. als -és-Tirade erscheint; cf. Abs. 14,34.

#### er

26] In den 30 -er-Tiraden von 1246 Versen liegen nur  
 5 verschiedene lat. Endungen zu Grunde und zwar im  
 folgendem Verhältnis:

„-are“ („\*-are“) **1169** mal, davon: Infinitive **1161** mal,  
 außerdem „mer“ Obl. Sing. **8** mal; „-arem“ („\*-arem“) **37**  
 mal bei **6** Substantiven [bacheler 14 ×, per 7 ×, Escler  
 5 ×, St. Omer 2 ×, sengler 2 ×, piler 1 ×]; „\*-ari“  
**6** mal bei **3** Substantiven [bacheler 3 ×, per 2 ×, Escler  
 1 ×]; „-arum“ **27** mal [cler]; „-aro“ **7** mal [ber].

27] „-are“ Inf., z. B.: pour li a mort livrer 131, qui  
 moult fist a loer 288;

„-are“ Obl. Sing. Subst., z. B.: outre mer 418, jusqu'a  
 le mer 142,

„-arem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: demandés che gentil  
 bacheler 18, par d'en costé un piller 350, venison de sengl(i)er  
 151, que veoie un sengl(i)er 131;

„-ari“ Nom. Plur. Subst. z. B.: ou estoient] chevalier(s) bourgeois et bacheler 77, ou estoient li per 77;

„-aro“ Nom. Sing. Subst., z. B.: dit Dieudonnés le courtois et le ber 131, dit Joserant le ber 320;

„-arum“ Obl. Sing. Adj., z. B.: qui tant a le vis cler 151; au vis cler 222.

28] Einen Verstoß gegen die Deklination der Imparisyllaba, die beweglichen Accent haben, begeht unser Dichter bei dem Wort ber, das er auch als oblique Form verwendet:

Et fiert l'empereour Valerïen le ber 406, va sen conseil mander Cardonnaux et liegax et maint signator ber 323, s'en maine Et le ber Maufiné et roi Balan le ber 379.

29] In adjektivischer Bedeutung findet sich diese oblique Form:

a guise d'omme ber 297, moult ot le cuer ber 350.

30] Die Wörter bacheler, piler und sengler vertauschten in der Schriftsprache später er (= arem) mit ier (= arium), finden sich aber hier trotz der Schreibung senglier (Tir. 131 und 151) nirgends im Reim: -ier.

### és

31] Von den 7 (— Tir. 82) Tiraden von 252 (— 37) Versen lassen sich **99** Formen auf „-atus“, („\*-atus“) und **51** auf „-atis“ zurückführen, während sich die übrigen **65** auf **8** verschiedene Ursprungsendungen verteilen; so kommen vor:

„-ados“ Obl. Plur. Subst., z. B.: De chou qu'il me faura de boivres et de blés 56, a monté les degrés 20;

„-atem + s“ Nom. Sing. oder Obl. Plur. Subst., z. B.: se dit l'auctorités 385, o grans fu li biautés 20, 39, 56 (2 ×), dont bonne est la cités 39, a duré || paines et cruautés 385, dedens nos hiretés 385, c'est toute verités 385, il est bien verités 20;

„-atos“ Obl. Plur. Part. Perf. und Subst., z. B.: parmi les costés 39, Phelippe les a bien oïs et escoutés 56, environ de tous lés 123;



„-atus“ Nom. Sing. Part. Perf., Adj. oder Subst., z. B.:

Venus est o palais li vasaus Dieudonnés 374, dit li ber Dieudonnés 374, Karles fu || coureciés et irés 20. dit li dansiaux loés 56, qui fu grans et quarés 56, li bos || qui fu rammés 39;

„-atis“ 2. Pers. Plur. Praes. Ind. und Imper. d. 1. Konj., Adv. assés, z. B.: la vous m'amenés 20, pour dieu ne le celés 56, dont il y a assés 123;

„\*-atis“ 2. Pers. Plur. Praes. Ind. und Fut., z. B.: dont vous oït avés 123, vous commanderés 385, retenus y serés 39;

32] In den -ois-Tiraden findet sich kein Beleg für dieses „\*-atis“.

33] Auch in diesen Tiraden finden sich Reimsilben, die ihrer lautlichen Entwicklung gemäß nur in -é-Tiraden vorkommen sollten. Es sind folgende:

„-atem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: par cruel amistés 385, endure si grande povretés 385, qui savoit la pure verités 20, par verités 385;

„-atum“ Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: fil que tant ai desir(i)és 374.

Auffällig ist das Wort ilès (lat. <\*insulittum) Obl. Sing.: Amis dont venés vous pour dieu a chest ilés 123. Es sollte ilet mit offenem e lauten.

34] Nicht hierher gehört Tir. 82, obwohl sie der Hs. nach auf -és ausgeht. Dies ist vielmehr eine -é-Tirade, die von dem Kopisten zu einer -és-Tirade umgemodelt ist; denn korrekter Weise geht **keins** von den Reimworten auf -és- aus.

#### **weibliche -é-Tiraden: ee**

35] In den 27 -ee-Tiraden, die 1083 Verse zählen, gehen **1015** auf „-ata“ („\*-ata“) oder „-atam“ („\*-atam“) zurück,: „-ata“ („\*-ata“) Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: ou est vo gent alee 44, fu la cose aprestee 176, fu || la nouvelle contee 249, c'est verités prouree 89;

„-atam“ („\*-atam“) Obl. Sing. Part. Perf. im verbalen oder substantivierten Sinn und Obl. Sing. v. lee, z. B.: en ceste salle lee 148, de Hongrie la lee 284, decha le mer

salee 358, dit a basse vois senee 44, ont le voie trouvee 284, ot la chiere tourmentee 192, fist une visee 232.

36] Daneben stehen vier andere Endungen, von denen zwei nur in einem Wort: „-atham“ 32 mal [in espee] und „-atat“ 31 mal [in agree] vorkommen:

„-atat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: a qui moult bien agree 386, mie ne li agree 148;

„-atham“ Obl. Sing. Subst., z. B.: gardés bien vostre espee 44, tenoit el poin l'espee 408;

„-aeam“ Obl. Sing. Subst., z. B.: d'Aquilee 313, en Galilee 119, de Judee 313;

„\*-ediat“ 3. Pers. Praes. Ind., z. B.: Or ne voi nulle riens dont li mien cuer s'esfree 152.

37] Endlich weist dies Rimarium Formen auf, die genauer in -ees-Tiraden gehörten:

qui sont gens peu aimmee 305, sont les portes fremee 408, Se sa gent n'en estoient environ conraee 44.

38] Neben in früher Zeit des Altfrz., gebräuchlichen Substantiven, die von dem femininen Part. von gewissen Verben gebildet sind, um eine Dauer, Fülle oder Wert auszudrücken, gebraucht unser Dichter eine Reihe v. Subst., die einer sehr späten Periode angehören, also wiederum ein Beweis für eine ziemlich junge Abfassungszeit sind. Von denen, die nach Nyrop's historischen Grammatik hierher zu rechnen sind, kommen in unserm Text vor:

caree 176, collee 85, 101, 176, 249, 268, 343, le cuer et] le coree 101, 408, desjeunee 148, vallee 160.

#### **männliche -è-Tirade: èl**

39] Die hierher gehörenden Reimwörter, die in der Tirade 144 von 20 Versen vorkommen, gehen in ihren Endungen alle zurück auf:

„-ellum“ („\*-ellum“) Obl. Sing. Subst. und Adj., z. B.: laisse moy o castel, aimeray . . . . . ja un tel damoisel, d'un si tres gros frainiel, qui n'a plain le fourel, ou il a maint oisiel, sans faire nul rapel, n'i ara nul revel; point ne me vient a bel, kanter le kant nouviel.



**weibliche -è-Tirade: èlle**

40] Die Reimendungen der Tirade 10 von 12 Versen gehen auf 7 verschiedene lat. Endungen zurück:

„-ēla“ Nom. Sing. Subst.: tant ala la querelle;

„-ella“ Nom. Sing. Adj.: estoit jone et belle;

„-ellam“ („\*-ellam) Obl. Sing. Adj.: d'amour nouvelle, de maniere ignelle;

„-ellat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: qui l'appelle, que au roy renouvelle, o souvent se revele;

„-ël(u)et“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: que plus estraint plus gelle;

„-illam“ Obl. Sing. Subst.: en senti l'estincelle, tout parmi le mamelle;

„-illat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: bien souvent l'en saelle, c'amours leur estincelle.

41] Der Wandel des é>è in der Endung -el-, der sonst durch die Bindung -alem: -ellum bestätigt wird, ein Vorgang, der im Neufranzösischen sehr häufig ist, läßt sich für unsern Text nicht belegen, da keine Reinsilbe vorhanden ist, der man lat. „-alem“ zu Grunde legen könnte.

**männliche -i-Tiraden: i**

42] Von den 477 Endungen der 15 -i-Tiraden lassen sich zurückführen:

1. 119 auf lat. „-ivit“ 3. Pers. Sing. Perf. v. Verben verschiedenartiger Herkunft, nämlich von:

a) cl. lat. Verben auf „-ire“, z. B.: quant le parler oï 259, que chascun l'oï 303, qui moult bel le servi 166;

b) cl. lat. Deponentia auf „-iri“, z. B.: que li papes parti 326;

c) Verben, die einen Konjugationswechsel erfuhren, z. B.: que li jours li falli 32, que tous li sanc fremi 270, puis il se repenti 248, qui . . . . souffri 303, et se char li toli 344, mes son cuer le traï 90;

d) germanischen Verben, z. B.: quant le parti coisi 326, dont forment s'esbahi 32, chou le garandi 248, Et li bons emperere une pierre saisi 344;

2. **82** auf 1. Pers. Sing. Perf. auf -īvi, -i, -ui, z. B.: et castiaux detruisi 121, sen corps n'engennuī 357, que riens ne leur vali 304, ains mileur je ne vi 107;
  3. **79** auf lat. „-īti“ Nom. Plur. Part. Perf. v. Verben, die entsprechen:
    - a) cl. Verben auf „-ire“ oder „-iri“, z. B.: tant qu'il sont endormi 166, qui furent ferveſti 90, 270, furent mort et peri 326, Nivelart et Hertant . . . sont reverti 270, sont li povre servi 166;
    - b) cl., v. Adjektiven gebildeten Verben, z. B.: dont li vers sont poli 32;
    - c) Verben, die in die -i-Konjugation übergetreten sind, z. B.: lors furent envahi 344, furent laidi 344;
    - d) \*germanischen Verben und Adj., z. B.: qui furent hardi 98, 248, 270, qui estoient honni 90, qui furent marri 326;
  4. **57** auf lat. „-ītum“ Obl. Masc. oder Nom. Neutr. Sing. des Part. Perf. Act. von Verben, die entsprechen:
    - a) cl. Verben auf „-ire“ oder „-iri“, z. B.: ont Dieu-donné(s) li païen(s) assali 344, pour coy il l'a desobeī 355, Phelippe ne me fist enverti 107, c'on le verra fini 259, vous i avés menti 107, si je vous ay oī 355;
    - b) Verben mit Konjugationswechsel, z. B.: avoit le corps dieu ravi 166, dedens le pré flori 270, li cuers li a fremi 355, bien li sera merci 270;
    - c) \*germanischen Verben, z. B.: cascun le branc fourbi 270, sen corps eüst gari 270, au corage hardi 303, a Dieudonné le hardi 257, de maint paon rosti 166;
- 43] Neben diesen 4 Hauptendungen in der Gesamtzahl von **337** — **477** bilden das i-Rimarium — kommen für die anderen Reimworte noch **15** andere in Betracht, so: **18** „-ic“ (in ecce + hic) Adverb chy, oder ichi, z. B.: pour ceste cause chy 109, pres de chy 166, je vous conte ichi 90; **38** „-īc“ in: ainsi (<aeque + sic), z. B.: on ne l'a mie ainsi 270; aussi (<āl(i) + sic), z. B.: il ne porroit aussi 107; autresi (<alter(um) + sic), z. B.: pour sa mere veoir et sen pere autresi 121; si (<sic), z. B.: avoient loiet si 270; **1** „-īci“ Nom. Plur. Subst.: qui sont bien my ami 109; **8**



„-īco“ („\*-īco“) 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: puis je di 32, pour voir le vous di 107; 6 „-īcum“ („\*-īcum“) Obl. Sing. Subst., z. B.: et a dru et ami 257, je le tiens a amy 259, on le nomma Henri 259; 5 „-īdo“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind.: pour voir le vous afi 90, 107, 121, 202, 270; (Daneben begegnet afie s. -ie-Tiraden). 1 „-iem“ Obl. Sing. Subst.: jusqu'a un vandredi 344; 3 „-īlem“ („-īli“) Obl. Sing. u. Nom. Plur. Adj.; z. B.: en France le païs signouri 121, sont li barons signouri 303; 3 „-eco“ 1. Pers. Praes. Sing. Ind.: je vous em pri 326, je te le pri 270, je vous pri 202; 1 „-ecti“ Nom. Plur. Part. Perf.: sont mort et desconfi 326; 2 „-ectum“ Obl. Sing. Part. Perf.: Que ja n'ara sen corps maté ne desconfi 107, Butor eust desconfi 259; 2 „-c]ēdem“ Obl. Sing. Subst.: diex li fache merchy 107, et li pria merchi 90; 2 „-ēdium“ in parmi u. demi: li fu passés parmi 257, Demoura a se jour bien pres d'an et demy 121; 7 „\*i = ē“ Pron. disj. d. 1. Pers.: car tu vaus miex de my 248, vers my 355, devant my 344, envers my 270, por my 32, 414, se poise my 166; 29 pikardische Pron. disj. d. 3. Pers., z. B.: avuecque li 90, 166 (2 ×), 326, de li 109, 121 etc.

44] Auch diese Tiraden weisen Worte auf, die in die -is-Tiraden gehören. Das Nom. = s fehlt: estoit sen ami 166, Ne le puet mestre a bouche li vassaus signouri 270.

45] Außerdem finden sich zwei Reimworte, denen ein auslautendes, stammhaftes s oder n fehlen: que il li ot ochi 166, sus le col du ronchi 248.

#### ir

46] Die 6 -ir-Tiraden zeigen außer den beiden Substantiven, von denen Thyr. [2 mal Tir. 86. 98] soupir [1 mal Tir 231] vorkommen, **nur** Infinitive, deren Endungen entsprechen:

- a) cl. „-ire“, z. B.: ala il asalir 86, or pensons de couvrir 22, n'ot talant de dormir 61, o le volés punir 22, par devant moy venir 22;
- b) cl. „-iri“, z. B.: me vaurai asentir 22, sans mentir 22, s]en vonta del partir 61, se prinst revertir 190;

- c) Infinitivendungen von Verben, die in die i-Konj. übergetreten sind, z. B.: qui moult fist a cremir 61, 86, les ala envaïr 61, en couvanra languir 231, pour iaus a resjouïr 231, i fist tant a souffrir 86;
- d) \*germanischen Verben oder solchen die von germ. Adj. gebildet sind, z. B.: mais faites le banir 22, qu'il oït || sarrazins esmarrir 86, nous li puissons ces nouvelles jehir 131, alons la place saisir 98;
- e) „-ēre“ („\*ēre“), das durch einen voraufgehenden Palatal beeinflusst wurde, z. B.: fist a terre jesir 61, sans attendre loisir 98, tout a son plaisir 190, me doi taisir 98;
- f) „-ēre“ ohne voraufgehenden Palatal = frz: oir (pikardische Eigentümlichkeit) z. B.: vous poés cheïr 22, au piés li va cheïr 190, puist le ville de nulz biens pourveïr 98;
- g) „-icēre“, z. B.: que diex puist beneïr 190, que diex puist malaïr 86;

47] An außerinfinitivischen Reimendungen kommen nur vor: „-īrum“ Obl. Sing. Subst.: qui estoit de Thyr 86, 98; „\*-irium“ Obl. Sing. Subst.: avoit fait maint soupir 231.

### is

48] Bei den 21 -is-Tiraden, die sich auf 692 Verse verteilen, ist die Verschiedenartigkeit der zu Grunde liegenden Endungen der Reimsilben von allen Tiraden unseres Textes bei weitem am manigfachsten. Es kommen nicht weniger als 47 Endungen in Betracht, von denen drei allerdings das Gros bilden und zwar sind es:

1. 168 „-itus“ od. („\*-itus“) Nom. Sing. Part. Perf. oder Subst. und Adj., z. B.: doit li corps soit bruïs 114, moult i fu grans li cris 264, ne soiés deguerpis 96, dont fu engenuïs 147, conduise diex et li saint esperis 195, estoit mort ne fenis 25, qui bien estoit fourbis 309, fu li esquiers aprestés et garnis 13, qui moult par fu hardis 264, vous serés du tout a sen corps obeïs 195;
2. 72 „-isum“ („\*-isum“) Obl. Sing. Subst. und Part. Perf., z. B.: en vostre avis 114, par dieu de paradis



81, celi jeta un ris 363, qui tant ot cler le vis 175,  
el vis 158,

3. **60** „-itos“ („\*-itos“) Obl. Plur. Part. Perf. und Subst., z. B.: Et ont les Sarrazins tellement assalis 309, en sen palais || des armes desvestis 307, en III. maris 183, 96, i ot des grans paons rostis 147.

49] Die anderen Endungen kommen in verhältnismäßig geringer Anzahl vor und zwar oft nur in einem Wort: „-ëcem“ im indeklinablen Zahlwort **6** mal, z. B.: jusques a dis 45, plus de dis 96; „-ëctos“ **2** mal Obl. Plur. Part. Perf., Anuit avés ëust . . . . de vos delis 363, Et si me sens tes hommes et trestous tes sougis 96; „-ëctus“ **16** mal Nom. Sing. Part. Perf. und Obl. Sing. v. neutralen Subst., z. B.: Phelippes s'adouba li chevaliers eslis 81, devers le pis 309, que fais n'en fu respis 96; „-c]ëdem + s“ **2** mal Nom. Sing. Subst.: „biar frere grans mercis 25, je di vostre „mercis“ 147; „-ëjus“ **2** mal Komp. Adv.: que tu en vauras pis 147, ou pourfaire assés pis 96; „-ëtium“ **20** mal Obl. Sing. Subst., z. B.: de haut pris 206, celle chité de pris 206; „-c]e(n)sem“ **5** mal Obl. Sing. Subst., z. B.: en mena le marchis 147; „-c]e(n)ses“ **7** mal Nom. und Obl. Plur. v. Subst., z. B.: et trestous li marchis S'en vont 264, chevauche fierement a dis marchis 206; „-c]e(n)sis“ **6** mal Nom. Sing. Subst., z. B.: va cheminant Dieudonnés, li marchis 114; „-ie(n)ses“ **4** mal Obl. Plur. Subst., z. B.: valut vaillant II. parisis 206, 309; „-g]e(n)sem“ **10** mal Obl. Plur. Subst., z. B.: en che païs 363, en nul païs 114; „-g]e(n)ses“ **2** mal Obl. Plur. Subst., z. B.: Je croy qu'il n'a si belle en CX. païs 317; „-ex“ (ecs) **2** mal im indekl. Num.: jusques a six 147, de -V- paires ou six 158, „-ictos“ **20** mal Obl. Plur. Part. Perf.: es sains fons beneïs 171, les ont matés et desconfis 309, qui ces mos avoit dis 96, au paiens maleïs 81; „-ictus“ **13** mal Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: que de li fu saigniés et beneïs 158, nel soiés escondis 96, qui tant fu maleïs 95, de dieu soiés maudis 45; „-icem“ **2** mal Obl. in Eigennamen: qui ot non Biautris 114, trouva la dame Biautris 175; „-icium“ (\*„-icium“) **4** mal Nom. Obl. Sing. Subst.: tantost a vo juïs 175, d'avoir l'edifis 183, et si fu li

pallis 175, ens o palais vautis 171; „-icus“ **17** mal Nom. Sing. Subst., z. B.: vous iestes mes amis 13, a qui dieu soit amis 45, n'en seriés anemis 28; „-icos“ **8** mal Obl. Subst., z. B.: pour sauver ses amis 363, contre vos anemis 158, qui vaille ·II· espis 183; „-iles“ **1** mal Obl. Plur. Adj. „Sire“, dient les hommes qui les cuers ont soutis 195; „-ilis“ **20** mal Nom. Sing. Adj., z. B.: dist li enfes gentis 81, prex iestes et gentis 158, dira || la roïne gentis 114, se tu iés bien soutis 171; „-ilios“ **5** mal Obl. Plur. Subst., z. B.: Avueques li avoit li rois ·II· de ses fils 264; et la dame blanche con fleur de lis 114, „-ilius“ **8** mal Nom. Sing. Subst., z. B.: qui a Gonbaut fu fis 264; „-icis“ **1** mal 2. Pers. Praes Ind. Sing: par Mahon que tu dis 317; „-ies“ **9** mal im Adv. toudis (< tottas dies), z. B.: qu'il le sievoit toudis 81; „-iptos“ **1** mal Obl. Plur. Part. Perf.: Mandés or et argent par briés et par' escriis 25; „-iptus“ **4** mal Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: ce nous dist li escriis 114: „-isium“ **4** mal Obl. Sing. Subst., z. B.: a St. Denis 171, de St. Denis 13; „\*-isios“ **8** mal Obl. Sing. Subst., z. B.: au bon roy de Paris 13; „\*-iso“ **2** mal 1. Pers. Praes. Ind.: dont ichi vous devis 171, 363; „-isos“ **14** mal Obl. Plur. Part. Perf., z. B.: des chrestiens que nous avons ochis 317, recommenchierent lor galles et lor ris 363, s'en vont || drechant amont les vis 45; „\*-i(n)sos“ **1** mal Obl. Plur. Part. Perf.: Et quant Charles les voit de chou faire entrepris 287; „\*-i(n)sum“ **22** mal Obl. Sing. Part. Perf. z. B.: si a le congiet pris 81, si a son branc repris 114; „\*-isum“ **1** mal Obl. Sing. Part. Perf.: ai le mien pere quis 206, „-isus“ („\*-isus“) **24** mal Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: ce chou est vo devis 81, o ge seray . . . . . ochis 287; „\*-i(n)sus“ **20** mal Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: dont il estoit aprins 13, qui bien estoit apris 81, que ne fu arest pris 363, qui trop ne fust repris 175; „-issos“ **2** mal Obl. Plur. Part. Perf.: sont venus se dedens se sont mis 264, les escus as cos mis 45; „-issum“ **12** mal Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: t'a dedens son cuer promis 147; „-issus“ **10** mal Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: qui en la crois fu mis 81, c'est a genolz mis 158; „-isti“ **2** mal 2.



Pers. Sing. Perf.: Mais gardés damoisiaux que de riens n'obeïs 147, celle c'orains veïs 147; „istum“ 7 mal Obl. Sing. Eigennamen, z. B.: sus le corps Jhesus-Cris 96, 264; „-istus“ 5 mal Nom. Sing. Eigennamen z. B.: si maleït Jhesus-Cris 81; „-ivos“ 2 mal Obl. Plur. Adj.: connoist on les chetis 55, Qu'elle n'entent a riens ni as mors ni as vis 114; „-ivus“ 20 mal Nom. Sing. Adj., z. B.: Ains sera en cachiés ensi comme quetis 183, et sen cor est massis 287, n'en fust mautalentis 363, s'en va a merveilles pensis 13, qui tant fu postaïs 96, en soit du tout superlatis 183.

50] Von unvollkommenen Reimen, welche der Schreiber fast durchweg durch Verstöße gegen Flexion für das Auge zu bessern suchte, begegnen verschiedene. Sie weisen auf folgende Wortausgänge zurück:

„-ico“ st.-„ixi“: dont je dis 13, dont je vous dis 171, pour voir je le vous dis 175, 363, en certain le vous dis 175, 363; „-icti“: furent cis parlés dis (wohl = furent parlé cil dit) 96; „-itum“: et a prins le baril du mal venin garni(s) 13; „-iti“: dont nous sommes mari(s); „-ilem“: en la dame gentis 171, Vechi un biau present moult nobles et gentis 13, en apela Phelippe le gentis 81, a l'ermite gentis 206, regarda Dieudonné le gentis 309, tout estoit travelie la dame signouris 114; „\*-inum“: pour mengier sen ronchin 147.

51] Gegen die Konkordanz d. Part. Perf. mit vorausgehendem Objekt verstößt der Dichter in: de toy || ay la figure pris 147, s'en a le teste pris 158, qui une vierge a pris 147.

52] Pikardisch wird l vor s hinter i zu u vokalisiert; in unserm Text verstummt es, wie die Reime ergeben. Die streng pikardischen Formen fius, gentius, lius sind für den Verfasser nicht nachweisbar. Dasselbe gilt für die lateinischen Silben „-ivus“, „-ivos“, die im pikardischen Dialekt zu ius werden, in unserm Text aber als einfache is erscheinen.

#### **weibliche -i-Tiraden: ie**

53] Von den 1365 Versen, die diese 39 Tiraden zählen, kann man zurückführen: 398 auf lat. „-iam“ („\*-iam“) Obl. Sing. Subst., z. B.: qui moult a baronnie 281, tout a ma com-

mandie 12, o moult ot courtoisie 384, pour ceste dyablie 168, a duel et a hachie 357, en cheste manandie 106, qui estoit de Pavie 58, sans nulle vilonnie 384; **32** auf „\*-iat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: qu’adès me contralie 129, quant elle s’estudie 337, doucement les festie 301, et sen corps li varie 34; **107** auf „-īca“ („\*-īca“) od. „-īcam“ („\*-īcam“) Nom. Obl. Sing. Subst. u. 1. Pers. Praes. Sing. Subj., z. B.: qui est la vostre amie 168, a belle amie 342, de Gloriande t’amie 384, qui vaillent une ortie 30, ne cose que je die 47; **88** „-īcat“ als 3. Pers. Sing. Praes. Ind. u. Subj., z. B.: se diex me beneïe 6, n’est drois c’on m’en desdie 161, n’est un seul mot qu’il die 342, o bonté mouteplie 168, c’amour li ottrie 150, pour dieu c’on sacrefie 47; **1** auf „-īc]atas“ Nom. Plur. Part. Perf.: furent ·XXX· || barieres desploïe 188; **23** auf „-īdat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: l’autre crie 30, qui moult haut li escrie 301, qui en Mahon se fie 47; **1** auf „-īgat“ 3 Pers. Sing. Praes. Ind.: fierement la castie 254; **14** auf „-īqua“ od. „-īquam“ Nom. resp. Obl. Sing. Adj., z. B.: fu une chités antie 281, en sa chité antie 301; **269** auf „-īta“ („\*-īta“) od. „-ītam“ („\*-ītam“) Nom. od. Obl. Sing. Part. Perf. od. Subst., z. B.: c’est cose deservie 342, qui tant est esmaie 378, la dame] si fu toute esbahie 106, ou bontés fu nourie 238; a le ville asalie 188, a vo loy convertie 378, trouva || le pute gent haïe 378, a se plaisance recorder et jehie 6, a le nouvelle oïe 134; a nul jour de me vie 266; **12** auf „\*-j(u)tam“ Obl. Part. Perf., z. B.: faire || a Dieudonné aïe 198; **10** auf „-ītat“ („\*-ītat“) 3 Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: il ne l’oublie 141, ou li rois se marie 342, qui moult bel s’esbannie 47; **10** auf „-aeta“ od. „-aetam“ Nom. resp. Obl. Adj., z. B.: j’en sui trestoute lie 198; si en fist chiere lie 6; **5** auf „\*-ēcat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: pour cose c’on m’en prie 150, et doucement leur prie 357; **23** auf „-e]atam“ Obl. Sing. Subst., z. B.: qui sont d’une lignie 269; **51** auf „-ce]atam“, -c(em) + atam“ Obl. Sing. Part. Perf. od. subst. Part., z. B.: sus le cauchie 41, Si faites que vo gens se soit tost rapaisie 168, a une fie 118; **80** auf „-iata“ („\*-iata“) od. „-iatam“ („\*-iatam“) Nom. Sing. Part. Perf. od. Obl. Sing.



Part. Perf., z. B.: qui tant est adrechie 58, elle est bien convoïe 129, est l'espee glachie 315; de Bretagne celle terre prisie 2, vit me char si travelie 347; **16** auf „\*-edijatam“ Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: qui l'avoit assegie 281; **62** auf „-ic]ata“ od. „-ic]atam“ Nom. resp. Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: c'estoit aval muchie 357, ceste cose] a esté publie 47, que vostre amour me soit . . . . ottrie 106; a l'eure de complie 337, li ont se mort jugie 370, arons le mort vangie 226; **24** auf „-g]ata“ od. „-g]atam“ Nom. resp. Obl. Sing. Part. Perf. Sing., z. B.: Que le canchon vous en fust alongie 337, la dame fu couchie 281; s'a se voie acueillie 141, a le proie acoillie 188; **10** auf „-c(u)]ata“ od. „-c(u)]atam“ Nom. resp. Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: Et la dame plouroit si est agenoulie 118, j'ai . . . . mainte baniere aperelie 223; **11** auf „-gn]ata“ od. „-gn]atam“ Nom. resp. Obl. Part. Perf. Sing., z. B.: est ma dame ensaignie 200; s'a se lanche empoignie 141; **21** auf „\*-i(o)n]ata“ od. „\*-i(o)n]atam“ Nom. resp. Obl. Sing. subst. Part. Perf., z. B.: aussi fu sa manie 58, menant cele male mainie 298; **4** auf „-x]ata“ od. „-x]atam“ Nom. resp. Obl. Part. Perf., z. B.: soit vostre loy laissie 328, ont le bataillie laissie 168; **11** auf „-ct]ata“ od. „-ct]atam“ Nom. resp. Obl. Sing. Part. Perf., z. B.: la dame estoit vestue et apointie 281; ama] la roïne afaitie 384; **2** auf „\*-i(et)]atam“ Obl. Sing. Subst.: de no part le moitie 328, que de moy la moitie 315.

54] Sekundäres auslautendes **e** weisen auf Formen, von denen zurückgehen: **25** auf „-īco“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: je vous acertefie 364, drois est que je le die 106; **22** auf „-īdo“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: je m'afie 337, et en je voūs mefie 12; **2** auf „-io“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind.: je vous los et grascie 6, je vous en regrascie 150; **34** auf „\*-īco“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: pour dieu je vous em prie 378; cf. § 43.

55] Die Zurückziehung des Accents von iée > ie, — eine pikardische Eigentümlichkeit — cf. Suchier, Auc. et Nic. S. 75. Abs. 27 d. 6. Aufl. — findet sich durch den Reim gesichert.

#### **männliche -ō(ou)-Tiraden: our**

56] Bei den 6 -our-Tiraden von **129** Versen weist das Gros der Reimworte — **106** — in seinen Endungen zurück

3\*

auf: lat. „-ōrem („\*-ōrem“) als Obl. Sing. v. Subst., z. B.: par amour 14, n'ara honnour 226, qui en fu en esroure 407, rois de valour 369.

57] Die übrigen 23 Verse weisen 5 verschiedene lat. Endungen auf, die diesmal sämtlich nur in je einem Wort vorkommen: „-ōro“ in der 1. Pers. Sing. Praes. in: par le dieu que j'aour 4; „\*-ōrum“ Gen. Plur Subst.: de la gent paiennour 225, entre gens paiennour 407; „\*-urmum“ (dtsch. sturm) Obl. Sing. Subst.: commencer grant estour 369; „-urnum“ Obl. Sing. Subst.: li embati che jour 369, au jour 182, sans nul sejour 14; „\*-urnum“ im Adv. entour: l'asalirent environ et entour 407; „-urrem“ Obl. Sing. Subst.: qui fu en noble tour 14.

#### **männliche -ò-Tiraden: òrs**

58] Die wenigen Reimendungen der -òrs-Tirade 243 von 6 Versen (a) und der -òs-Tirade 242 von 11 Versen (b) lassen sich zurückführen auf:

a) „-orpus“ Obl. Sing. Subst.: ne dura a men corps, est entrés dedens men corps; „-ortem + s“ Nom. Sing. Subst.: Ne riens ne li vaura son chemin ne ses sors; „-ortis“ Nom. Sing. Adj.: j'en doy estre plus fors; „\*-ortus“ Nom. Sing. Subst.: Car siens en est li drois et miens en est li tors; „-ortuus“ Nom. Sing. Part. Perf.: et say que diex est mors;

#### **os**

b) „-ausum“ Obl. Sing. Subst.: ni aront point repos; „-ausus“ Nom. Sing. Part. Perf.: o champ qui fu enclos; „-orsum“ Obl. Sing. Subst.: en leur dos; „\*-oscum“ Obl. Sing. Subst.: ens es bailles de bos; „\*-ottos“ Obl. Plur. Subst.: qui bien veut a briés mos.

59] Von unvollkommenen Reimen begegnen in der -òs-Tirade 1) der Eigenname Butor; 2) devos Nom. Plur. Adj.: La furent trestous ceuls ens o champ moult devos; 3) tos Adv. für tost: or vous delivrés tos.

60] Auslautendes t + s > s (pikardisch) wird gesichert durch die Reime: mors : tors : sors : fors : corps; ebenso mos : bos : dos.



### **männliche -u-Tiraden: u**

61] Die lat. Endungen, die der -u-Tir. 291 von 21 Zeilen zu Grunde liegen, sind: „\*-uit“ 3. Pers. Imperf.: si dolans ne parfu; „-ūtem“ Obl. Sing. Subst.: a force et a vertu; „-utum“ („\*-utum“) Obl. Sing. Part. Perf. u. Subst.: l’a a terre abatu, qui ni attendu, li a parmi fendu, a tout premier feru, le corps membru; ot a son col l’escu; „\*-ūti“ Nom. Plur. Part. Perf.: furent . . . . . fervestu, seront li glous vaincu.

62] Wie aus den Reimen zu ersehen ist, findet sich das Partizipium von fervestir, von dem die -i-Tiraden Nebenformen aufweisen; cf. 42 (31a).

### **us**

63] Die Endungen dieser Tirade 84, die 36 Zeilen enthält, gehen zurück: „\*-ucos“ Obl. Plur. Subst.: ne li vaut il festus; „-us“ im Comparativ z. B.: je n’en puis plus; „-usus“ Nom. Sing. Part. Perf.: ay esté moult confus; „-u(r)sum“ im Adv.: ensus, lassus; „\*-uscum“ „\*-uscos“ Obl. Sing. od. Plur. Subst.: parmi le bus (2 X), jus des bus; „-utem + s“ Nom. Sing. Subst.: qu’elle est vostre vertus; „-ūtos“ Obl. Plur. Part. Perf.: Assés il en [i] ot de mors et de abatus, paiens a plenté abatus, des felons mescreüs; „-utus“ („\*-utus“) Nom. Sing. Part. Perf., Subst. od. Adj., z. B.: a li c’est aparus, s’en est [maint] bon destrier courus, gist estendus, je suis perdus; j’ai esté . . . . . secourus; est li glous revenus, que vous fussiés vaincus, venus; fait sera vos argus; li fer fu agus; „\*-utus“ st. „-otus“ Nom. Sing. Part. Perf.: fu tristes et esmus.

64] Folgende unvollkommene Reime begegnen: de dieu le glorieus Jhesu(s), de Jhesu(s).

65] Von Partizipien, die Doppelformen auf **-i-** zeigen, kommt hier vor: esleüs: Quant Phelippe le voit li dansiauls esleüs; cf. § 49.

66] Der Diphtong -iu kommt im Reime auf u nicht vor, auch findet sich keine Bindung -ui : u in diesen Tiraden.

## Diphthonge.

### **männliche -ai-Tiraden: ai**

67] Die 17 Reimwörter der Tirade 411 lassen sich auf folgende lat. Wortausgänge zurückführen: „-abeo“ 1. Pers. Sing. Praes. u. Fut., z. B.: et je vous conté ay, je le feray, je porray; „\*-ajum“ Obl. Sing. Adj.: dessus un cheval bay, au corps gay. Außerdem reimt mit diesen ein Reimwort, dessen Ursprung nicht klar ist: sans faire nul delay.

### **weibliche -ai-Tirade: aire**

68] Folgende lat. Endungen der -aire-Tirade 165 von nur 13 Versen liegen den Reimworten zu Grunde: „-acère“ als Inf., z. B.: car bien le pavoit faire, a qui ne pot mesfaire; „\*-acère“ Inf.: fist Dieudonnés se gent taire; „\*-agère“ Inf.: Il a fait . . . . braire, il fist . . . . . traire; „-arium“ Obl. Sing. Subst., z. B.: du haut doaire, par examplaire, rendi salaire; „-atrium“ Obl. Sing. Subst.: les mesist au repaire.

69] Wenn sich auch im Versinnern unseres Textes zahlreiche Doppelschreibungen ai od. e für denselben Laut finden, so können wir doch annehmen, daß ai für den Dichter noch als Diphthong galt, da weder in den ai- noch in den è-Tiraden (s. § 40) eine Mischung beider Laute begegnet.

70] Die Erscheinung eines ai für a in der 3. Pers. Sing. Perf. und in der 3. Pers. Sing. Praes. von avoir, die nach Förster echt pikardisch ist, ist durch unseren Text nicht zu belegen; cf. F. Neumann „Zur Laut- und Flexionslehre des Altfrz. aus pikardischen Urkunden von Vernandois. (1878. S. 31).

### **männliche -ié-Tiraden: ier**

71] Die 37-ier-Tiraden bestehen aus 1171 Zeilen. Sie weisen der Hauptsache nach Infinitivendungen — 755 — auf, die zurückgehen auf: „-ce]are“, z. B.: apaisier 157, cauchier 128, fourlignier 219, noisier 128; „-iare“ („\*-iare“) von lat. a-Verben, von denen eine Reihe auf germanischen Ursprung zurückzuführen sind, z. B.: aazier 9, aprisier 60, aprouchier 173, cachier 316, courecier 316, drechier 367, esbanoier 53, esmaier 299, gaaignier 399, mehaignier 60,



souhaidier 53; „-care“ („\*-care“), z. B.: cerchier 185, couchier 157, huchier 258, trebuchier 60; „-ic]are“ („\*-ic]are“), z. B.: chevauchier 316, fichier 258, jugier 371, ottroier 111, vangier 299; „-g]are“ („\*-gare“), z. B.: crucefier 219, nagier, navier 367, obligier 173, rengier 74; „-g(i)l]are“, z. B.: resvillier 227; „\*-c(u)l]are“, z. B.: agenouillier 219, desverroulier 290, esparpiller 60; „-j(u)l]are“, z. B.: baillier 227; „-gn]are“, z. B.: saignier 15, ensaignier 53; „-ti(o)n]are“, z. B.: rainier 80; „-c(i)t]are“, „-g(i)tare“, „-g(i)d]are“, z. B.: exploitier 371, quidier 321, refroidier 135; „-x]are“, z. B.: laissier 219, relachier 95; „-ct]are“, z. B.: apointier 290, affaitier 128, retraitier 53; „-j(u)t]are“, z. B.: aidier 128, „-gn(i)t]are“, z. B.: acointier 308.

72] Von Infinitiven, deren Endungen auf lat. *i* + dent. + are zurückgehen, findet sich außer (auch anderwärts in -ier-Tiraden begegnenden) oublier keine weiteren in -ier-Tiraden, während zahlreiche Belege davon in den -er-Tiraden begegnen, so: fier 186, 350, afier 347, crïer 77, 262, escrier 70, 77, marier 77, 108.

73] In zahlreichen anderen Worten geht „-ier“ — 298 mal — auf „-arium“ zurück und zwar als Obl. Sing. oder Nom. Plur. v. Subst. od. Adj.: a l'espee d'acier 359, a un tel chevalier ara grant dangier 316, valu un denier 321, sus le destrier 27; il ne sont pas ouvrier 68, je le croi de legier 211, li traïteur lanier 286;

destourbier 27, 111, 211, 308, encombrier 60, erb[i]er 111, reprouv[i]er 135, 308, 316, 367, recouvr[i]er 135, 157, 211, 258, 321. Dagegen der Inf. recouvrer in den -er-Tiraden: 151, 340.

74] Sonstige Reimendungen kommen in sehr geringer Anzahl und zwar meistens nur in einem Wort vor, so: „-c]arum“ Obl. Sing. in chier 27 mal, z. B.: qui l'ama et tint chier 412; „\*-j]érem“ Obl. Sing. in moulier 26 mal, z. B.: en ma franche moulier 258; „-ërium“ Obl. Sing. Subst. v. mestier und moustier 23 mal: savoir le mestier 128, alés en vo moustier 173; „-ërum“ Obl. Sing. in fier 25 mal: a le cuer fier 53; „-ëtro“ 14 mal in arier u. derier: en porteriés arier 219; et devant et derier 60; „-ëro“ 1. Pers. Praes. Ind. 7 mal, z. B.:

je quier 135, je vous prie et requier 371; „-ëgrum“ Obl. Sing. in entier 3 mal: de loial cuer entier 126, il a un an entier 185, 219.

75] Auffälliger Weise enthalten die -ier-Tiraden auch Worte auf -ér: donner 128: Il aprent de li mesmes sans science donner<sup>1)</sup>; regarder 53: C'est la plus bele cose que nulz puit regarder; cler 128: Dieudonné au vis cler. Man kann für Charles le Chauve daraus den Beginn der nfrz. Vermischung von ié mit é schwerlich schließen, wird hier vielmehr Textverderbnis annehmen müssen.

### iés

76] Die lat. Endungen, die der -iés-Tirade 36 von 35 Versen zu Grunde liegen sind: „-i]atis“ 2. Pers. Plur. Imp., z. B.: si m'oiés, et un peu repairiés; „-e(b)]atis“ 2. Pers. Plur. Imperf. u. Kond., z. B.: sa grant biauté ausi que me prisiés, recordiés, bien croy que l'ochiriés; „-i]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: s'en sui ja avoiés, li sera calengiés, dont mal sui consilliés; „-c]atus“ („\*-catus“) Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: couchiés, soit mort || ocis et detranchiés, ens o ciel remuciés; „-g]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: qui fu crussefiés, qui fu plaiés; „-c(u)]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: 'que je soie jones et mal apareliés; „-tj(o)n]atis“ 2. Pers. Plur. Praes. Ind., z. B.: araisniés; „-ct]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: qui tant est afaitiés; „-jt]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: tant sui outrecuidiés; „-j(u)t]atus“ Nom. Sing. Part. Perf., z. B.: se de dieu sui aidiés; „-c]apu(t) + s“ Nom. Sing. Subst., z. B.: que j'en seroie chiés, que est li chiés; „-aetus“ Nom. Sing. Adj., z. B.: car moult seroie liés; „-èdes“ Obl. Plur. Subst., z. B.: il n'a mais que ·ll· piés; „-ëtus“ od. „\*-ec(u)lus“ Nom. Sing. Adj., z. B.: qui soit [ne] neuf ne viés; „\*-ëves“ Obl. Plur. Adj., z. B.: que fait les amans griés.

77] Endlich findet sich noch das Wort riés (= schlechtes Weideland) im Rimarium, das man auf dtsch. Ried + Nom. Sing. od. Obl. Plur. s zurückführen kann, so: chis bos dure ·ll· lieues huimais n'en vi de riés; miex vaut que retournés dela outre che riés.

<sup>1)</sup> Das Wort paßt nicht recht in den Zusammenhang.



78] Von Worten, die den Lautgesetzen entsprechend in -és- oder ähnlichen Tiraden vorkommen sollten, weist Tir. 36 keins auf.

79] In der einsilbigen Form der 2. Pers. Imperf. und Kond. Plur. wie im Imperat. können wir eine pikardische Eigentümlichkeit feststellen.

**männliche -oy-Tiraden: oy**

80] Die 23 Reimworte der Tir. 216 gehen auf folgende lat. Endungen zurück: „-ē“ Obl. Pron. Pers., z. B.: avuec moy, en moy; „-ēb(e)o“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: con je pense et je croy; „-ēgem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: Par le foit que je doy Jhesu-Cris et sa loy, devant le riche roy; „\*-icum“ Obl. Sing. Subst.: en mal ploy; „-idem“ Obl. Sing. Subst., z. B.: par me foy; „-id(e)o“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: je ne voy; „-aucum“ im Adv.: n'i attendi qu'un poy; „\*-odium“ Obl. Sing. Subst.: De chiaux qui vous ont fait et dolour et annoy.

81] Außerdem reimen mit diesen noch einige, deren Ursprung nicht klar ist: qui sont de bel aroy, par grant desroy, sans effroy, sans nul rebroy.

**ois**

82] Die 2 -ois-Tiraden zählen 38 Verse und gehen in ihren Endungen zurück auf: „-ēs“ im Zahlwort: qui aroit contrees ·II· ou trois 52, de castialx ·II· et trois 105; „-(i)etus“ Nom. Sing. Adj.: Butor qui ne se tient pas quois 105, ne se tinst mie quois 52; „-ēx“ Nom. Sing. Subst., z. B.: que men pere fu rois 52; „-e(n)sem“ („\*-e(n)sem“) Obl. Sing. Subst. Adj., z. B.: amener le fils a un bourgeois 52, amerés un François 52, palais maginois 105; „-e(n)ses“ („\*-(en)ses“) Obl. Plur. Subst., z. B.: de ·II· mois 105; sire des Hongrois, il passa . . . mains nobles terrois 52; „-ectus“ Nom. Sing. Adj.: o li chemins fu drois 52; „-icem“ Obl. Sing. Subst.: a celle fois 52, a ceste fois 105; „-ictus“ Nom. Sing. Part. Perf.: Butor qui tant fu maleois 105; „-icitum + Obl. Plur. s“ in: de si nobles exploits 52; „-ōcem“ Obl. Sing. Subst.: a haute vois 52; „-ūcem“ Obl. Sing. Subst.: en crois 105, si m'aïst sainte crois 52; „-osco“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind.: or ne me connois 52; „\*-od(io) + s“ Obl. Plur. Subst.: de paines et d'annois 105.

**-oit**

83] Bei den 8 -oit-Tiraden, die 208 Verse zählen, kann man wieder eine Hauptendung (-oit < „-ēbat“) feststellen und zwar beträgt ihre Anzahl  $(127 + 31) = 158$ , also mehr als drei Viertel des ganzen Rimariums. lat. „-ēbat“ („\*-ēbat“) 3. Pers. Sing. Imperf. Ind. aller Konjug. und 3. Pers. Kond. zeigt sich in: avoit 289, estoit 73, haioit 3, osoit 154; airoit 209, aideroit 289, diroit 3, feroit 106, porroit 209.

84] Die übrigen lat. Endungen sind: „-ēbet“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: que mourir doit 116, prendre on vous doit 289; „ēdit“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: par le dieu o on croit 116; „\*-ēdum“ Obl. v. Subst., z. B.: dessus un pallefroy[t] 209; „-(i)ēti“ Nom. Plur. v. Adj.: furent taisans et quoy[t] 3; „-ectum“ Obl. Sing. Substantiv. Adj., z. B.: je n'en arai ja droit 209, sus le porte droit 154; „-idet“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: de mes yex vous voit 154, li sires qui haut siet et lons voit 3, 116; „-idem“ Obl. Sing. v. Subst., z. B.: ou il metera le foit 3, de foit 116; „-it“ (in der Tonsilbe) 3. Pers. Sing. Praes. Subj.: qu'ensi soit 3, garde en soit 73; „-icti“ Nom. Plur. Part. Perf., z. B.: A Nivelart l'ont dī li felon maleoit 289; „-ictum“ Obl. Sing. Subst. od. Part. Perf., z. B.: a duel et a destroit, ai || grant paine et grant destroit 209.

**weibliche -oi-Tiraden: oie**

85] Die 14 Reimendungen der Tir. 24 gehen zurück auf: „lat. -ēbam“ 1. Pers. Sing. Kond., z. B.: le mort attenderoie, je vous baiseroie, jamais ne le feroie, moult volontiers vieroie (= vorroie), partiroie; „-iam“ Obl. Sing. v. Subst.: aler se voie; „-iet“ 3. Pers. Sing. Praes. Subj.: commande que nulz Phelippe ne convoie (statt convoit); „-icat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: de mautallant rougoie, jusque au bos qui verdoie; „-ēco(r)“ 1. Pers. Sing. Praes. Ind., z. B.: je vous proie, Que me donnés un don; „-ēgat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: le corps de li renoie; „-ōdiat“ 3. Pers. Sing. Praes. Ind.: a un conte s'apoie; „-ōdiet“ 3. Pers. Praes. Ind. Sing.: mais qu'il ne vous enoie (statt ennoit); „\*-audiam“ Obl. Sing. Subst.: ont au cuer pau de joie.



## B. Nasale Vokale.

### männliche an-Tiraden: ant

86] Die 1957 Verse der 46 -ant-Tiraden setzen sich zusammen aus:

1) 1424 Partizipien, von denen fünf [enfant 38 ×, covenant 29 ×, soudoiant 18 ×, serjant 18 ×, pesant 6 ×] substantiviert sind und **eins** [dolant 44 ×] als männliches Adj. gebraucht ist;

2) 13 Substantiven in der Gesamtsumme 144 Belege [commant 37 ×, ga~~v~~ant 18 ×, l'amirant 16 ×, calant 16 ×, soudant 12 ×, persant 10 ×, olifant 8 ×, tyrant 8 ×, gaient 5 ×, gant 5 ×, talant 5 ×, besant 2 ×, chant 2 ×];

3) 6 verschiedenen Adverbien — in Summa 174 Belege — [tant 46 ×, devant 45 ×, avant 27, maintenant 26 ×, noiant 22 ×, quant 8 ×];

4) **einem** Adjektivum [grant 80 ×];

5) 35 Verbalformen der 1. Pers. Sing. Praes. Ind. von [creant 16 ×, commant 8 ×, chant 6 ×, demant 3 ×, vant 1 ×];

6) 51 Worten, die streng genommen nur in den -ent-Tiraden vorkommen sollten und zwar begegnen in -ant-beziehungsweise in -ent-Tiraden folgende derartige:

#### a) Substantiva:

argant: 46, 237; argent: 14 mal; couvant: 138; couvent: 24 mal; definemant: 5; definement: 3 mal; jovant: 130, 138; jovent: 6 mal; jugemant: 213; jugement: 7 mal; mant: 213; —; parant: 394; parent: 14 mal; presant: 91, 213; present: 18 mal; pulant: 251; pulent: 8 mal; repitemant: 23; —; sacremant: 115, 394; sacrement: 10 mal; vant: 339; vent: 12 mal;

#### b) Adverbia:

bonnemant: 5; bonnement: 4 mal; douchemant: 91, 138, douchement: 21 mal; durement: 63; durement: 12 mal; ensemant: 25, 115, 138, 339; ensement: 32 mal; ensembledement: 241, ensembledement: — esrammant: 43, 213, 382; esramment: 9 mal; fondammant: 241; fondamment: —; formant: 251, 273, 283; forment: 19 mal;

hautemant 237; hautement: 21 mal; omnipotent: 191; omnipotent: 20 mal; royalemant: 46; royalement: —; souvent: 333; souvent: 8 mal; tellemant: 251; tellement: 14 mal; tendremant: 23; tendrement: 12 mal; vraiemant 46, 63, 196; vraiment: 30 mal;

c) **Verbalformen:**

se repant: 19, se repent: 7 mal; fant: 46, fent: 9 mal.

87] Daneben finden sich noch 49 Belege für Eigennamen im Obl. Sing. unter den Reimworten: Abraham 63, Alemant 5, Balant 372, Belliant 43, 63, 91, 345, Boidant 5, Braibant 5 (2 ×), 19, 302, Braimant 345, Bruiant 271, 307, 318, 382, Doriant 115, Dragant 5, Elimant 394, Joserant 63, 87, 388 (2 ×), Manant 273 (2 ×), Melsiant 5, Montluisant 7, 33, 63, 87, 91, 273, 372, Normant 271, Sortibrant 97, Tervagant 5, 97, 273, 318, 339 (2 ×), 345 (3 ×), 372, 419, Toscant 97, Walerant 5; und die für die Reimsilben zu Grunde zu legenden lat Endungen der drei Substantiva: „\*-anguem“ in sanc 19, 33; „\*-ancum“ in banc 63; „-ampum“ in champ 237.

88] Von den Worten, die vielfach Schwanken in ihrem Vorkommen in den -ant- und -ent-Tiraden zeigen und deswegen bei der Beurteilung, ob ant und ent Tiraden streng geschieden sind, nicht in Betracht kommen [cf. Paul Meyer's Untersuchung in den „Memoires de la Société de Linguistique de Paris“: an et en tonique S. 273], finden sich folgende in den -ant-Tiraden: covenant: 5, 23, 46, 91 (2 ×), 115, 156, 169, 196, 208 (2 ×), 213 (2 ×), 237, 256, 260, 273, 302, 318 (2 ×), 333, 339 (2 ×), 345, 362, 368, 372, 394. — dolant: 5 (2 ×), 23, 33 (2 ×), 46, 63 (2 ×), 87, 91 (2 ×), 117, 130, 138, 156, 169, 213, 224, 237, 251 (2 ×), 260, 271, 273 (2 ×), 283, 285, 303 (2 ×), 318, 324, 333, 339, 345 (3 ×), 368 (3 ×), 372, 382. — esciant: 23 (2 ×), 33, 43, 63, 51, 97, 117, 169, 224, 273, 332, 345 (2 ×), 382. — noiant: 23, 43, 49, 91 (2 ×), 115 (2 ×), 115, 251, 260, 285, 302 (3 ×), 307, 339, 345, 372, 419. — talant: 43 (2 ×), 138 (2 ×), 169. — serjant: 43 (2 ×), 46 (2 ×), 63 (2 ×), 138, 158, 191, 224, 237, 273, 302 (2 ×), 339, 388, 394 (2 ×). —



89] Unvollkommene Reime sind: sanc (Tir. 19. 33), banc (Tir. 63), champ (Tir. 237) und Abraham (Tir. 63).

**männliche -en-Tiraden: ent**

90] Die 1508 Verse, aus denen sich die 40 -ent-Tiraden zusammensetzen, werden gebildet:

1) von Adverbien auf „-ment“ (< lat. mente) und auf „-ent“ in souvent 9 X, (< lat. subinde), ent (< lat. inde) 6 X, noient (< lat. negentem) 34 X — es sind insgesamt 699 Belege —;

2) von Substantiven auf „-ent“ (< lat. „-entem“ od. „-entum“) in [argent 15 X, dent 7 X, jovent 8 X, parent 22 X, serpent 3 X, talent 42 X] und auf „-ment“ in der Gesamtsumme von 543,

3) aus 22 verschiedenen Verbalformen — in Summa 186 Belege —: [apent 4 X, apreint 4 X, assent 11 X, atent 5 X, cravent 2 X (1. Pers. Praes.) 10 X (3. Pers. Praes. Subj.) deffent 9 X, descent 8 X, desment 4 X, enpreint 6 X, entent 2 X (1. Pers.) 22 X (3. Pers.) estent 5 X, fent 9 X, ment 12 X, mespreint 3 X, pent 5 X, preint 29 X, se rent 5 X, repent 7 X, repreint 4 X, resplent 11 X, restent 1 X, sent 2 X, tent 4 X]

4) aus 6 Adjektiven — in der Gesamtzahl 58 —, denen folgende lat. Endungen zu Grunde liegen: „\*-enitum“: in gent Obl. Sing. 25 X, „-entem“: in decent Obl. Sing. 1 X (376) dolent Obl. Sing. **Masc.** 22 X, sapient Obl. Sing. 1 X (51), „-entum“: in content Obl. Sing. 1 X, „-entum“ in pullent Obl. Sing. 8 X.

91] Außerdem sind noch 17 Reimworte hierher zu rechnen, die streng genommen nur in den -ant-Tiraden vorkommen sollten und auch dort meistens vorkommen und zwar:

**a) Substantiva:**

comment 21, 110, soudent 253, tirent 293, 390. tenent 314.

**b) Adjectiva:**

senglent: Obl. Sing. Masc.: s'avoit le corps sanglent 324; Nom. Plur. Masc.: Et li mort sont remés qui la gisent englsent 400.

c) ursprünglichen **Participien**:

tost et apartenant Adv. 298, incontinent Adv. 161, joiant Nom. Sing. Adj. 66, negligent Obl. Sing. 161, verdoient Nom. Sing. 161.

d) **Verbalformen**:

dont je chant 1. Pers. Praes. Ind. 267; em portent li angles en chantant Part. Praes. 400; Averés le cor et le hannap luisant Part. Praes. 204; rapporterai vostre hannap luisant Part. Praes. 199.

92] Von entsprechenden Formen zu denen in den -ant-Tiraden, die sich sowohl in die -ant- wie -ent-Tiraden fügen lassen, ohne bei der Trennung von ant und ent in Betracht zu kommen, begegnen mit Ausnahme von serjant in den -ent-Tiraden: covenant: 66, 110, 179, 314 (2 ×), 376 (2 ×), 396, 410. — dolent: 7, 29, 66 (2 ×), 75, 79, 159 (2 ×), 161, 167, 199, 217, 233, 298, 314 (2 ×), 324, 330, 390 (3 ×), 400. — escient: 17, 21 (2 ×), 29, 35, 59 (2 ×), 66 (2 ×), 75, 79, 110, 125 (2 ×), 159, 179, 217, 267, 275, 400. — noient: 7 (2 ×), 17, 35, 59 (2 ×), 66, 75, 125 (3 ×), 159 (2 ×), 161 (2 ×), 167, 179 (2 ×), 199, 217, 246, 298, 306, 314 (2 ×), 324 (2 ×), 376, 381 (2 ×), 396, 410. — talent: 7 (4 ×), 21, 40, 51, 59, 66 (2 ×), 71, 75, 79, 110, 159 (2 ×), 161 (2 ×), 167 (2 ×), 179, 199 (2 ×), 204 (2 ×), 217, 233, 246, 293, 314, 330 (2 ×), 354 (3 ×), 376, 380, 396, 400, 410. —

93] Bei einer Untersuchung über die genaue Scheidung der -ant- und -ent-Tiraden mag es wohl infolge der unregelmäßigen Formen. d. h. Formen, die nicht in der betreffenden Tirade vorkommen sollten, den Anschein haben, — abgesehen von den Formen, die sich in beide Arten von Tiraden fügen lassen — als ob der Dichter beide Reimendungen vermischt hätte. Da jedoch die unregelmäßigen Formen in den einen Tiraden zu den regelmäßigen der anderen in so verschwindend kleinem Verhältnis stehen, kann man annehmen, daß ant und ent Tiraden vom Dichter im ganzen noch geschieden sind, zumal auch nur **eine** reine Partizipium-Form und nur zwei adjektivisch gebrauchte Participien in den -ent-Tiraden vorkommen.



**männliche -in-Tiraden: in**

94] In den drei Tiraden von nur 72 Versen reimen Wörter, die aus folgenden lat. Endungen entstanden sind: „\*-īna“ Nom. Sing. Subst.: elle fu orfenin 88; „-inem“ Obl. Sing. Subst.: ont prins fin 88, a fin 88; „\*-ini“ Nom. Plur. Subst.: sont assis Persans et Beduīn 338, D’or estoient les coupes et d’argent li bacin 338, estoient li crin 338; „-inum“ („\*-inum“) Obl. Sing. Subst. Adj. und Eigennamen, z. B.: brassa la dame || un si mauvais brassin 88, qu’il apeloit cousin 88, c’on clamoit mon jardin 292; au corage enterin 338, a son cuer larecin 338, o palais marberin 338; au roy Alisandrīn, apeler Corsabrin; „-ēni“ Nom. Plur. Subst.: cras furent li poucin 338; „-ēnum“ Obl. Sing. Subst.: jusques a l’iave du Rhin 88, valut un roisin 292; „-ēnium“ Obl. Sing. Subst.: de bon engin 292, sans engin 338; „-imūm“ Obl. des ordinalen Zahlworts: o temps priū 338.

95] Unter diesen Reimworten finden sich einige, die auch in -ine-Tiraden vorkommen könnten: avoit eu doctrin 88, de tel doctrin 88.

**männliche -on- Tiraden: on**

96] Die Reimendungen der -on- Tiraden, die sich aus 1619 Versen zusammensetzen, gehen wiederum auf eine sehr geringe Anzahl von lat. Endungen zurück. Diese kommen dann noch zum Teil nur für einzelne Reimworte in Betracht. Die größte Anzahl von zu Grunde zu legenden Reimendungen — 1330 — zeigen: lat. „-ōnem“ („\*onem“) Obl. Sing. Subst., z. B.: veīr Dieudonné le baron 356, je vous canteray une bonne canchon 263, le royaume Carlon 230, sans confession 389, par aucune traīson 65.

97] Den übrigen 309 Reimendungen liegen 8 verschiedene lat. Endungen zu Grunde und zwar für: 97 „-ōmen“ Obl. Sing. Subst., z. B.: ot non 212, pour son non 282, de grant renon 65; 68 „-ōmo“ Nom. Sing. Subst., z. B.: qui fu moult jones hon 42, mileur ne trovast on 127, qui moult parfu preudon 48; 36 „-ōn“ im Adv. non, z. B.: que je say bien ou non; 4 „-onium“ Obl. Sing. Subst., z. B.: il a de my beson 300, a mon loial beson 240; (gewöhnlich: besoin). 26 „-ōnum“ („\*-ōnum“) Obl. Sing. Subst. od. Adj.,

z. B.: pour sen voloir, son talent et sen bon 65, je l(i)'en donne le don 113, a haut son 37; 28 „-um“ („\*-um“) Obl. Sing. Subst. u. Eigennamen, z. B.: que je doy a Jhesum 37, 341, pour le corps de Jhesum, resuscita de mort St. Lazarron 265, 2 „-undum“ Obl. Sing. Subst., z. B.: de ce mon 322, pere de tout le mon 127.

98] Die 1. Pers. Plur. Praes. und Fut. erscheint in diesem Rimarium auf -on 28 mal, z. B.: nous avon 156, nous le vous commandon 300, point ne le connisson 234, oiés que nous diren 212, le congiét len donnron 150, con vous plaira feron 203, que nous vous recordon 180.

### **männliche -ain- Tiraden: ain**

99] Die lat. Endungen der Tir. 325, die 18 Verse zählt, sind: „-anum“ („-anum“) Obl. Sing. Subst. Adj., wie in: se sachiés pour certain, en sa main, o le peule malsain, l'apostole || veïst on premerain, qui reclamoit || Jhesus le souverain, Dieudonné le sain, enemy plain, sus le plain; „-ani“ Nom. Plur. Subst. Adj. wie z. B.: gisoient maistres et capitain, cousin germain, ne li sont pas lointain, trestout li Roumain; sont] et gentil et vilain; „-amen“ („\*-amen“) Obl. Sing. Subst., z. B.: d'arain, on espart en une grange estrain; „\*-amum“ Obl. substantiv. Part. Perf. Part.: c'a Mahon font leur clain; außerdem als Obl. Sing. v. Subst.: estoient cheüs en tel mehain; und unklar: La firent . . . morir paiens tout plain.

### **Vortonige Vokale.**

100] Tonloses *ę* vor Vokal ist erhalten: armeüre 116, beneïr 190(:), empereour 369(:), maleoit 289(:). cf. § 157. 152, 159.

101] Als beachtenswerte Schreibart d. Hs. erwähne ich: *i* für *oi* und *ei* vor gedecktem *s*: connissiés 67(26), 116(21), connistra 938, connistrai 131(20), connisterés 47(32), pisson 87(36), 340(65), puisson 65(42).

aparilla 93(30), batillie 67(43), consilie 141(29), consilliés 36(:), esparpiller 60(:), esviller 68(39), orgilleus 125(43), travailla 38(10).



### Konsonanten.

102] Nach Suchier „Auc. et. Nic.“ 6. Ausg. S. 68 hat sich isoliertes t, das sich im Pikardischen, Wallonischen und Lothringischen länger als in den anderen Dialekten behauptet hat, besonders hinter u erhalten. In unserm Text kann man diese pikardische Eigentümlichkeit nicht nachweisen; freilich beweist die u-Tirade, in der sich zahlreiche Part. Pert. sowie fu (-fuit) finden auch keineswegs den Schwund des t, da ein t- loser Wortausgang für keins der Reimworte anzusetzen ist. Dagegen vgl. „-(i)eti“: quoy[t], „-edem“: palefroy[t], „-idem“: foit in den -oit- Tiraden gegen „-idem“: foy in der -oy- Tirade.

103] Geschwunden ist t sicher in der 3. Pers. Perf. der -e und -i Konjugationen, in der 3. Pers. Sing. Fut. und in zahlreichen, obliquen Substantivformen im Sing., deren Endungen auf „-atem“, „-atum“ zurückgehen; denn wir finden sie im Reime: cha, la, dé, soué, tré, morté; si, chi, di, otry, amy, mi, signouri, pry, vandredi. Dagegen findet sich t natürlich in der 3. Pers. Sing. Imperf. und in: doit, croit, voit Tir. 116; in soit Tir. 3. Isolierten Schwund finden wir bei: tos Tir. 36 statt tost.

104] Auslautendes f, das aus lat. b oder v entstanden ist, verstummt wahrscheinlich in soué 92. tré 392.

105] Ebenso schwand v in der Endung -ivos, -ivus, \*-èves, \*-apum + s in: chetis 55, chiés 36, griés (graves) massis 287, mautalentis 363, pensis 13, postaïs 96.

106] Ausfall des l in lat. -ales, -ilis, -ilias, -ilius findet statt in Worten wie: ques (<quales) 59(1), 91(7), tes (<tales, 57(4), fils 264(:), lis 114(:), soutis 171(:).

107] c scheint nach n verstummt in den Worten: san c 19, 33, banc 63.

108] p nach m in champ 237.

109] p zwischen s und r ist, obwohl seine Schreibung beibehalten ist, geschwunden, da es mit Worten auf „\*-ortem + s“ reimt: corps: mors: sors 243.

110] r vor s ist geschwunden: dos: mos 242.

111] Doch kann man in allen Fällen, wo nicht auch im Gemein-Altfrz. der Schwund vorliegt, die Tilgung dem auf. vollkommene Reimausgänge erpichten Schreiber der Hs. zuschreiben und für den Dichter unvollkommene Reime annehmen.

112] t vor s im Auslaut verstummt. Diese Erscheinung zeigt sich am frühesten im pikardischen Dialekt. Worte wie: fors, mors, tors, mos werden gebunden mit corps, bos, dos, enclos, repos.

113] Während in den meisten altfrz. Dialekten lat. „-cem“ ein jz ergab, wurde es in der Mundart unsers Dichters wie im Wallonischen und Pikardischen js: dis 45(:), Biautris 114(:), vois 52(:), crois 115(:), fois 52(:); denn diese reimen mit apris, marchis, païs, bourgeois, mois, rois, trois.

114] Ebenso ergibt st + s > s, während man in außer-pikardischen Dialekten dafür z findet, denn Cris wird gebunden mit: mercis 147, pis 96, sigrouis 264.

115] Die im Pikardischen beliebte Methatese von vor-tonigem er > re ist auch dem Schreiber unseres Textes geläufig: bregier (statt bergier) 68(:), frema 49(8), fremast 61(13), fremee 49(:), desfrema 2(44), fremillon 42(5), gouvrenier (131(7), haubregon 234(:).

116] Ebenso ist es mit der Umstellung von vor-tonigem ro > our: apourchant 46(45), pourcession 193(:), tourbler 18(2), tourblés 20(20).

117] Ferner fehlt d als Verbindungslaut zwischen l—r und n—r in der Hs., ohne Eigentümlichkeit des Dichters sein zu müssen: apartenra 93(:), faura 93(:) tenra 57(:), vanra 138(:), vauras 147(14), vauroit 28(14).

118] Schließlich wendet der Kopist Perfektformen an, in denen intervokalisches s erhalten ist (pikardisch): ne le fesist morir 65(3), ne li fesise mal 139(4), Grant folie fesistes 50, les mesist au repaire 165(:) Que tuër le vausistes 18.

119] Eine fürs Pikardische wichtige Schreibart der Hs. ist, w statt g: warder 65(20); wason 180(:), 72(15), 147(7), 197; widier 227(:).



### Substantiv.

120] Die Erhaltung des s im Nominativ Singular und Obliquus Pluralis der zweiten Deklination ist durch den Reim ebenso wie die s-lose Obliquus Form des Singular und Nominativ Pluralis gesichert, während im Versinnern vollkommene Willkür herrscht: **Nom. Sing.:** dit li ber Dieudonnés 374, est o palais li vasaus Dieudonnés 374, o grans fu li barnés 26. (Eine vereinzelte Ausnahme bildet auté 245: Ne demoura en France crucefis ni auté. **Obl. Plur.:** a monté les degrés 20, de tous les 125, en jour de mes aiés 556, **Obl. Sing. u. Nom. Plur.:** en degré 218, enmi le pré 403, feray mourir tout le vostre barné, qui sont bien my ami 109, sont li baron(s) signouri 303, furent drechiet et pavillon et tré 403.

121] Auch die Masculina der dritten Deklination, welche Accentverschiebung und sillabische Verschiedenheit der beiden Kasus zeigen, bewahren ihre alten Formen und zwar meist auch im Innern. Die s-losen Nominative mit Ausgang auf tonloses e haben ein s erhalten, wie einige Belege vor Vokal beweisen, wo sonst Elision eingetreten wäre. Dagegen ohne s: ber, hon wie die Reime ergeben, während der Kopist meist bers, hons verwendet, also wohl auch glout, nicht glous, wie der Kopist durchweg schreibt. **Nom. Sing.** ber: dit Dieudonnés le courtois et le ber 142(:), Et Phelippe li ber(s) ni fist aretison 103(:), Or est li ber(s) Phelippe; empereres: Et quant li empereres || 403, Garcille l'empereres || 270 (55d 26), Or tost dit l'emperere 321, Car c'est li emperere 322, Et li bons emperere 332, „Va glous“, dit l'emperere 385; enfes: „Et diex“, s'a dit li enfes 145, „Et diex“, se dit li enfes 306, Or avint que cis enfes 166 „A dame“, dit li enfes 143, „Maufinés, dit li enfes 145. glou[t]: „Va, glous“, s'a dit Phelippe 70, est li glous revenus 84(:), Se dit li glous de Salernie; hon: qui est moult jones hon(s) 42(:), qui moult parfu preudon 263(:), Onques hon(s) ne me fist 71; leres: U est li autre[s] leres || 379, Onques il ne fu leres || 174 Et li leres se mist 51; quant li leres l'oï 50; quens: Dit li quens 29, Antone et Joserant et li quens

4\*

d'Avignon Sont a l'armer 240. Die sekundäre Form contes ist vom Kopisten öfter dafür eingesetzt: „Amis“, se dit li contes 391, Bien le conuist li contes 391, sires: Sires en est Butor 41. Sires de Salernie 223, „Or me distes,“ biax sire“ 141; traîtres: „Seigneur(s)“ dit li traîtres || 115 Que Gonbaut li traîtres || 186 „Sire“, dit li traîtres || 299, 391 Quant Butor li traîtres || 245, „Sire“, dit un traîtres || 299; **Obl. Sing. u. Nom. Plur.** baron: qui vous tient a baron 137, retournent li baron 113, que firent li baron 221, estoient li baron 282(:) Or pleurent li baron(s) 197, Li haus baron(s) sont venu(s) 282; empereour: du bon emperour 341(:), Au riche empereour 403. Für d. Nom. Plur. findet sich kein Beleg. enfant: lors refiert son enfant 19(:), s'a mengiet son enfant 115, Et tant furent nourri(r) li enfant droiturier 9, Ensi se desmentirent anbedoy li enfant 130(:); felon: de Gonbaut le felon 282, qui sont fier et felon 366, Se ne furent li c. felon et soudoiant 302; glouton: que j'aie le glouton 234, V. esglises ardirent li glouton 265(:), Adonc vont li glouton 285, homme: Car onques ne vi homme 76, „Sire“ dient li homme(s) || qui les cuers ont souti(s) 195(:), larron: a Gonbant le larron 42(:), estoient troi(s) larron 48(:), Or s'en vont li larron 398; seigneur: Par celi saint seigneur 140, „Seigneur(s),“ dit li traîtres 115, Seigneur(s), or faites pais 1, seigneurs, || savés que je vous prie 168; creatour: par le creatour 182; donneour: Et si a en son corps ·I· large donneour; enchanteour: || a un enchanteour 14. jongleour: jo(i)ent || ·III· noble(s) jongleour 14(:), poigneour: si l'aront ent leur par[t] li jone poigneour 4(:), a loy de poigneour 222(:), sauveour: Reclaimet o non diu le pere sauveour 225(:), o non du sauveour 4(:).

122] Die Feminina der lateinischen dritten Deklination werden in unserm Text mit s im Nominativ Singular gebraucht, jedoch mit der Ausnahme: se dit l'auctorité, die aber nicht ins Gewicht fällt, da sie zu den formalhaften Redewendungen gehört und sich auch in den -és- Tiraden findet: ce dit l'auctorités 385, u grans fu li biautés 20, dont bonne est la cités 39, il est bien verités 20, c'est toute verités 385. Dagegen: ce dist l'auctorité (: ) 92, 99, 140, 392, 420.



123] Im Obliquus Singularis fehlt natürlich s mit einer Ausnahme: Qui ja savoit du fait la pure verités 20(:). Hier wird der Kopist das s des vollkommenen Reims halber zugefügt haben. Sonst: de haute auctorité 377, d'Estourgon, la chité 140, oriés la verité 377, u. s. w.

124] Von lateinischen Femininen mit Accentverschiebung kommt im vorliegenden Text nur noch suer und zwar als Nominativ und als Obl. Sing. Der Obliquus serour ist nicht zu belegen: Ensi disoit la suer 125, „Or regardés“, seur 108, Douce suer et amie 157, En la cambre sa suer un echeque porta 132.

### **Adjectiv.**

125] Bei der Behandlung der sekundären Feminina der lat. 3. Deklination ist der Verfasser des Charles le Chauve sehr willkürlich verfahren, bei den Partizipien des Praes. gebraucht er noch nicht die sekundäre Form: il fist grande folle 12, une grande maison 140(:), de quelle lignie 47(:), en quelle partie 223(:), de telle biauté 21(:), Telle pité m'en prent 21. Dagegen aber auch: dira la roïne gentis 114(:), en grant afflution 8(:), par grant devotion 8, en grant plaisance 54, ne sai de quel partie 188, a tel possession 76, estoit la dame signouris 114(:), a l'espee tranchant 46(:), de France le vaillant 63(:), a creature vivant 23.

126] Die organischen Komparative begegnen stets ohne e: d'avoir pieur annee 148, nulle mileur canchon 122, ou d'avoir pieur mort 27.

### **Adverb.**

127] Die vom weiblichen Adjectiv auf -e mit ment gebildeten Adverbia bewahren das e stets: trestout cheleement 110, moult efforsïement 75, si figureement 35, hardiement 89, venoit ireement 75, ausi legierement 125, car trop plus liement 24, je le say vraiment 65.

128] Doppelformen einiger alter Adverbia, Präpositionen und Partikeln: adonc 1(17), 3(4), 5(16), 18(35), 57(22); adonques 69(8), 270(16); arier 227(:), 270(:), 299(:); ariere 27(35), 61(10), 69(39), 86(10); avuec 5(7), 26(22), 29(36), 33(39); avuecques 27(30), 37(3), 90(23); derier 60(:), 80(:), 299(:),

308(:), 316(:); deriere 45(29); iluec 33(10), 39(16), 57(21); iluecques 65(17), 357(36); jusques 1(4), 30(38), 63(40); jusque (au) 25(37); jusqu'a 26(24), 49(19), 63(35); or 2(26), 29(29), 46(10), 63(20); ore 18(5), 27(3), 48(3).

### **Pronomina.**

129] Das oblique haupttonige Personalpronomen der 1. Pers. Sing. ist in unserm Text als *my* neben *moy* durch den Reim gesichert: *pour my* 32, *envers my* 270, *devant my* 344, *avuec moy* 216, *en moy* 216.

130] *ty* ist im Reim nicht belegt.

131] Die 3. Pers. des disj. Pron. Masc. u. Fem. ist an folgenden Stellen durch den Reim gesichert: *a li* 32, 107; *avuecque li* 90, 166 (2 ×); *de li* 109, 121; *delés li* 109, 166; *devant li* 248, *pour li* 303, *sor li* 107.

132] Neben diesen pikardischen Formen ist noch eine andere hervorzuheben, nämlich die Accusativ-Form der 3. Pers. Fem. des konjunktiven Personalpronomens *le*. Für den Dichter ist sie freilich nicht gesichert: *Alés a vostre mere et chi le m'amenés* 20, *S'en vint a la roïne et le print doucement* 21, *Et en une prison le tient emprisonnee* 148.

### **Pronomen possessivum.**

133] Die satzbetonten Formen dieser Pronomina kommen nur mit dem Artikel vor: **1. Pers.:** *en France le moie anchisserie* 384(:), *en le moie ballie* 34(:), 118(:), *de la moie contree* 89(:), *par le mien escient* 59(:), *c'est bien li miens ottris* 309(:), *par le mien sacrement* 59(:), **2. Pers.:** *que li tien corps tua* 93(:), **3. Pers.:** *que li sien[s] (Hs. le) corps ama* 120(:), *de la soie contree* 148(:), *en la soie partie* 387, *selon le sien talant* 43(:).

134] Neben den gewöhnlichen satzunbetonten Possessivpronomen im Obl. Sing. (*mon*, *ton*, *son*) finden sich in der Hs. echt pikardische Formen: *men*, *ten*, *sen* als maskuline, *me*, *te*, *se* als feminine, lassen sich aber nicht als dem Dichter zukommend erweisen: *pour men pesant d'ormier* 80(:), *Entre my et men frere* 16(2); *de ten couchement* 21(:), *chis est ten frere* 21(1); *faire sen commant* 91(:), *dedens sen pavillon* 146(:); *verray || Supplante, me moulier* 60(:),



de me terre 23(12); Bien fay en te partie 108, Te fame n'i a riens 93(1); donna se fille 35(21), en se salle 44(28).

135] Bei dem possessiven Pronomen des Plur. finden wir neben den einfachen *nostre*, *vostre* auch Belege mit dem Artikel und außerdem — und zwar ebenfalls durch die Silbenzahl gesichert — die echt pikardischen Formen *no*, *vo*: a le nostre assemblee 152(:), de la nostre partie 67(:); en la vostre maison 137(:), Pour la vostre mere 23; Et no bons chrestiens 82, Dieudonnés n'est no frere 125, A no herbergement 65; ou est vo gent alee 44(:), en vo main demoura 93(:), de vo terre partir 22(:), a vo table venir 22(27), Vo pere ne vo mere 91; daneben auch: a nostre commandie 337(:), par nostre sauvement 7(:); par vostre efforsement 7(:), quelle est vostre vertus 84(:).

136] *ma*, *ta*, *sa* vor Vokal werden elidiert: elle sera m'amie 58(:), m'amour et m'estudie 349(:), l'estat de m'espousee 305(:), selon m'entencion 113(:); que je fusse t'amie 118(:), Car se jamais s'amour 54, orderés a t'ymnge 124(:), Mais il tenoit s'espee 40; com fils de s'espousee. Daneben auch: Sa espouse Doraine 91, a son entencion 113(:).

137] Neben dem verkürzten Demonstrativpronomen erscheinen auch die vollen Formen: a iche temps 320, Ichis rois Melsiaus 3; a icelle nuitie 349(:), en icelle partie 281(:), A icelle parolle 25, a icelle raison 67; a iceste journee 249(:), en iceste partie 58(:); Icelui de Cologne 5, par itel covenant 20(:), par itel escient 23(:).

### **Artikel.**

138] Der Nom. Sing. u. Plur. Masc. u. Nom. Sing. Fem. lautet *li*, der Obl. Sing. *le*, der Obl. Plur. *les*. Als Nom. Sing. Fem. begegnet *le*. Fakultative Elision des Vokals zeigt Nom. *li* vor vokalisch anlautenden Wörtern; cf. § 152.

### **Verbum.**

139] In der 1. Pers. Sing. Praes. Ind. der *a*-Verba zeigt der Dichter Schwanken zwischen Formen mit oder ohne *-e*. Durch den Reim sind gesichert Formen wie: je vous cant 5, 191, 273, je le vous commant 13, 43, 138, je le vous creant 23, 97, vous demant 63, 138; devis 363, je

quier 125, je le vous requier 80, 258. Durch Silbenzählung sind gesichert: je vous jur et creant 156(:), 285(:), je vous lo(s) et grascie 6(:), que j'ains moult et tiens chier 178(:). Ebenfalls durch Silbenzählung verbürgt begegnet aber mit e: Je vous jure sus dieu 133.

140] Die 3. Pers. Sing. Praes. Subj. der a- Verba entbehrt noch das analogische e: Jhesus gart men baron 76(:), diex te doint enconbrier 9(:), 60(:), que diex gart d'enconbrier 53(:), 126(:), saut et gart mon seigneur 77(38).

141] Für die 1. Pers. Plur. Praes. u. Fut. ist die Endung -on durch den Reim gesichert: avon 156, cheleron 137, commandon 300, diron 180, dison 180, donnon 180, feron 203, nonbron 221, prion 127, recordon 180, refuseron 42, trouvon 341.

142] Die Endung -ons, die der Kopist in zahlreichen Fällen im Versinnern verwendet, läßt sich bei dem Fehlen einer -ons-Tirade nicht beweisen.

143] Die 1. Pers. Sing. Kond. geht dem Reime nach auf -oie aus: apeleroie 130, baiseroie 24, feroie 24, lancerioie 130, partiroie 24, vieroie 24.

144] Die erste Pers. Plur. Imperf. u. Kond. geht auf -mes aus (pikardisch): Nous estiemes nous .XI. 31, Le roy feriesmes boire une telle puison 11(32), Andoy fusiemes mort 29.

145] Die 2. Pers. Plur. Imperf. u. Kond. ist einsilbig (pikardisch): Vous my acontissiés 68, vous me deviés aidier 80(:), Com vous feriés pour moy 93; Vous averiés du sien 125.

146] Endigt der Stamm der 1. schwachen Konjugation auf n, so ist das e im Fut. od. Kond. geschwunden. donra 57(:), 279(:), donray 125(2), donroie 60(7), pardonra 138(:).

147] Dagegen hat man bei vielen Verben der 3. Klasse im Fut. resp. Kond. ein e eingeschoben: attenderoie 25(33), battera 375(:), conbatera 153(:), metera 215(:), perdera 332(:), perderoit 53(45), prenderay 411(:), rendera 50(:), renderay 63, vendera 277(:). Daneben: je ne s'en conbatra 31(:), c'a li se conbatra 38(:), En craisse vous metray 157.



148] Im Fut. od. Kond. von avoir begegnet oder fehlt dies e: de sen pere avera 194(:), qui garde n'avera 229(:), com pere l'avera 194(:), Ou vous ni averés 145(4), Vous n'averiés du sien 125; ohne e: men corps joie n'ara 235(39), atant || que Dieudonnés ara 238(37), de Dieudonnés aray 92(28).

149] Von laissier begegnen im Text nur die alten Nebenformen: laira 226(:) lairay 32(20), Ni lairay 80, Lairons 74, lairoit 129(33).

### **Elision und Hiatus bei einsilbigen und mehrsilbigen Wörtern.**

#### **a) bei einsilbigen:**

150] Elision findet statt bei den Personalpronomen me, te, se, le, la (pikard. le) wie bei den weiblichen Possessiven ma, ta, sa (pikard. me, te, se).

151] Elision und Hiatus bei: ne, ni, que, se (= lat. si), si (= lat. sic). ne (< non) wird stets elidiert; ni (= lat. nec) steht im Hiatus: Plus gaune que safran ni or d'Eclavonnie 12(:), Ni aller au conseil ni aller au moustier 9. que wird bald elidiert bald nicht: 1) Relat.: qu'on clame Montluisant 33(:), Qu'au diner qu'il fait 45; 2) Konjunct.: Je croy qu'en tout le monde 87, Je croi, si m'aïst diex qu'il ait emblé l'argent. Dagegen: 1) Relat.: Avuecques sa moulier que il parama tant 91(:), Pour l'amour de son fil que il li ot ochi, ne me celés noient Que est cele pucelle 35. 2) Konjunct.: si que il fu saisis 45(:); se = lat. sic: 1) elidiert: s'ay laissiet le princhier 68(:), s'ay oï tesmoignier 91(:). 2. im Hiatus: Si avint que chis rois 3, Si est dedens entrés 39, Si est outrepasés 56; se = lat. si: 1) elidiert: s'il li vient a talant (7), s'estoie (besser: s[e j]'estoie) laiens, tres bien me souf-firoit 154; 2) im Hiatus: se il vous vient en gré 377(:), Se en avra Butor l'ame du corps sevrete 160(:).

152] Bei je, che und li (als Artikel Nom. Sing.) ist Elision fakultativ: je: j'ai moult le cuer dolant 23(:), J'en voi dieu grasciant 6(:); aber: Et je ay despendu 148, je aray (besser j'averay) le moitié 48; ce: car c'estoient oizel

14, C'est le digne sepulcre 93; aber: Tout chou a fait vo dame 46, se chou est vo devis 81(:); li: 1) Elision: se l'istore ne ment 7(:), a l'eure de la messe, Et l'enfes vint au point 41, L'esquïer qui venoit 63; 2) im Hiat: „Seigneur(s)“ s'a dit li angles 3, li ors et li argens 77, dont li archier fu cler 28(:), „Et diex“, se dit li enfes 143, Dont fu li esquïers 13; auch im Nom. Fem., wie im Pikardischen: li ame soit sauvee 152, Maudite soit li eure 31.

153] Ebenso bei tu, ein Pikardismus: 1) elidiert: ou t'aras tes delis 147(:), 2. im Hiat: tu as le champ conquis 147(:). que tu en vauras pis 147(:).

154] lui (ly) als Dativ d. Pron. Pers. wird mit en verschliffen: li estoit au geron 8(:), Que li contes li ait pardonné mautallent 159(:); aber: n'est nulz qui len desdie 6(:), si len va merchier 74.

#### **b) bei mehrsilbigen:**

155] Vor vokalischem Anlaut finden wir bei Worten, die auf tonlosen *e* ausgehen, keinen Hiat: a le chiere agensie 67(:), fu la viande aportee 44(:), la table est aprestee 44(:), Et qu(e)'au dyable avoit 92, bonne amour commenchie 9(:), elle est bien convoïe 129(:), Un roy de noble endroit 3, comme beste enragie 254(:), par bonne entencion 42(:).

156] Der Dichter läßt auch nach Muta + Liquida den Hiat nicht zu: De prendre amandement 51, toulz vostre appartement 49(:), Il porra perdre assés 56, Pour prendre et pour avoir 79; contre une cheminee 44(:), le cuer triste et dolant 33(:), gardés bien vostre espee 44(:), choisi un arbre ester 142(:), Pour li mestre a exil 57, Et trestout mestre a fin 48, pour estre ensi servis 45(:), d'un arbre et la trouvon 113(:).

157] Was die Behandlung der Worte anbetrifft, die durch den Wegfall eines intervokalen Konsonanten zwei Vokale nebeneinander zeigten und zwar den vorausgehenden als *e*, so bewahrt unser Dichter noch konsequent das vortonige *e*. Beispiele: S'arai veü la belle 35; Que Butor est cheüs 249, Li gaians est cheüs 73, Or sui ge bien cheüe 133, S'elle n'eüst esté 46, Que volontiers eüst 41, Comme s'eüst sen



fait 17, Par moy ne me peüst ne moquier ne gaber 142!), Pleüst a dieu de gloire 131, Diex vous a pourveü 3, La peüssiés oïr 131, Il a beüst du vin 45, onques beüst du vin 88(:).

158] Natürlich zeigt unser Text den Hiat auch bei Worten, in denen andere unbetonte Vokale (als e) durch den Schwund des intervokalen Konsonanten zusammengetreten sind: aage 78(:), paour 407(:), paon 147, proësse 85(2), roïne 114, traïteur 286(:), traïtres 186, 245.

159] In gelehrten Worten, die schon im Lateinischen zwischen den 2 Silben angehörenden Vokalen keinen Konsonanten aufwiesen, ist der Hiat ebenfalls bewahrt: creatour 4(:), crestienne 101(:), 313(:); crestiens 61, Ce fu bien li diables 211.

### Inclination.

160] Die Inklinat ion betrifft nur die Artikel le, les und die Pronomina von gleicher Form, die sich mit vorangehenden einsilbigen Wörtchen verbinden und zwar der Artikel mit den Präpositionen, a, de, en, die Pronomina mit si, ne. al (a le): al cruël jugement 17(:), as (a les): les escus as cos mis 45(:), Butor fu as crestiens 41, del (de le): el (en le): sus el palais plus grant 43(:), es (en les): Les coiffes ens es chiés 45, nel (ne le): c'om nel va escoutant 43(:), sel (si le): sel faites revenir 22(:). Daneben begegnen die getrennten Formen von: ne le, ne les, se le: je ne le quide mie 141(:), Ne je ne le croiroy 141, que ne les say nommer 142(:), Et puis si le venise veïr et visiter 142(:).

### Ergebnisse.

Eine ganze Reihe von sprachlichen Eigentümlichkeiten sprechen dafür, daß Kopist wie Verfasser unseres Romans **Pikarden** waren, daß aber der Kopist die Pikardismen noch stark vermehrt und sämtliche Sprachformen wesentlich verjüngt hat.

1) **ent** (<inde) kommt in den **ent**-Tiraden vor,

2) **ant**- und **ent**-Tiraden werden vom Dichter geschieden,

3) Mischung von **ai** mit **è** findet nicht statt, also ist wohl der Diphthong **ai** noch erhalten,

4) **t** (d) + **s** > **s**,

5) **st** + **s** > **s**,

6) **iée** > **ie**,

7) lat. **-cem** nach Vokal > **js**,

8) **oi** > **i** im Infinitiv,

9) neben **moy** erscheint das Pron. disj. **my**,

10) **no**, **vo** begegnen für unbetonte **nostre**, **vostre**,

11) **t'** steht neben **tu**,

12) im Fut. u. Kond. der 3. Konj. wird meist **e** eingeschoben,

13) Die Endung **-iés** der 2. Pers. Plur. Imperf. u. Kond. ist einsilbig,

14) die 1. Pers. Sing. Kond. endigt auf **-oie**,

15) die 1. Pers. Plur. Praes. u. Imperf. endigt auch auf **-mes**.

162] An pikardischen Schreibungen finden sich:

1) **w** statt **g**,

2) **és** für **els**,

3) Methatese von **er** > **re**,

4) Umstellung von vortonigen **ro** > **our**,

5) Die obliquen Maskulinformen der Pron. poss. **men**, **ten**, **sen** und die femininen **me**, **te**, **se**,

6) der Obl. d. Pron. Pers. Fem.: **le**,

7) intervokales **s** im Perf.,

8) **d** als Verbindungslaut zwischen: **l—r**, **n—r** fehlt.



## Lebenslauf.

---

Am 6. November 1887 wurde ich, Hugo Blohm, evangelischer Konfession und preußischer Staatsangehöriger zu Stralsund als Sohn des Kgl. Lokomotivführer Rudolf Blohm und seiner Ehefrau Hermine geb. Mähl geboren. Mein Wohnort ist Stralsund. Nachdem ich die höhere Knabenschule, dann das Realgymnasium meiner Vaterstadt, darauf das Realgymnasium zu Barth besucht hatte, trat ich Ostern 1902 in die Obertertia des Realgymnasiums zu Stralsund ein und ging Johannis 1907 auf das Friedrich-Wilhelm Realgymnasium zu Stettin, das ich Ostern 1908 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Ich widmete mich darauf dem Studium der neueren Sprachen im S.-S. 1908 in Greifswald, im W.-S. 1908/09 bis W.-S. 1909/10 in Halle a/S. und vom S.-S. 1910 ab wiederum in Greifswald.

Meine akademischen Lehrer waren  
in Halle: M. Förster, Michel, Ritter, Schädel, Suchier, Wiese;  
in Greifswald: Anders, Ehrismann, Heuckenkamp, Konrath, Macpherson, Plessis, Rehmke, Stengel, Thureau.

Allen meinen verehrten Lehrern statte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank ab, insbesondere Herrn Prof. Dr. E. Stengel, der mir bei Anfertigung vorliegender Arbeit zu jeder Zeit ein hilfsbereiter Berater war.

---









